

Bezirks Jugendring Mittelfranken

Schule ohne Rassismus

Schule mit Courage

MITTELFRAKEN



Projekthandbuch

- Auflage 2019



Der Bezirksjugendring ist die Fachstelle für Jugendarbeit im Bezirk Mittelfranken und das Netzwerk sowie die Arbeitsgemeinschaft von derzeit 35 Jugendverbänden und 12 Stadt- und Kreisjugendringen. Er ist der Träger der Regionalkoordination des Projekts „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ in Mittelfranken.

Impressum

Herausgeber:

Bezirksjugendring Mittelfranken

Gleißbühlstr. 7
90402 Nürnberg

Telefon	0911/ 239809-0
Fax	0911/ 239809-16
E-Mail	info@bezjr-mfr.de
Website	www.bezirksjugendring-mittelfranken.de

Redaktion	Benjamin Seel, Julia Derian
-----------	-----------------------------

V.i.S.d.P.:	Bertram Höfer, Vorsitzender
Layout	Christian Löbel (stv. Vorsitzender), Benjamin Seel

Bildquellenangaben

Für das auf der Seite 1 abgebildete Foto liegt das Urheberrecht beim Reichsstadt-Gymnasium Rothenburg. Die Bilder auf der Seite 52 sind Eigentum der Stadt Nürnberg und das Recht zu den Bildern auf der Seite 53 liegt beim Künstler Paul Muresan. Das Foto auf Seite 104 gehört der Mittelschule Rednitzhembach. Das Urheberrecht aller weiteren Fotografien liegt bei den Schulen, auf deren Seite sie abgebildet sind.

Vorwort des Vorsitzenden

Liebe Leser*innen,
im mittelfränkischen Netzwerk „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ sind 135 Schulen vertreten.

Warum ein Projekthandbuch?

Die aktiven Schüler*innen, Lehrer*innen und Pädagog*innen setzen sich für einen positiven Klimawechsel an ihren Schulen ein, indem sie einmal pro Jahr ein Projekt gegen jede Form von Gewalt, Diskriminierung oder Mobbing realisieren.

Durch ihr aktives Handeln stärken sie Demokratie und demokratische Werte, setzen sich für mehr Mitbestimmung von ausgegrenzten sozialen Gruppen ein und geben ein klares Zeichen dafür, dass Rassismus und Rechtsextremismus in unserer Gesellschaft nichts zu suchen haben.

In ihrer Arbeit sensibilisieren sie ihr Umfeld beispielsweise für Probleme wie Rassismus, Rechtsextremismus, Ausländerfeindlichkeit, Homophobie, beugen diesen Problemen vor und hinterfragen sie kritisch. Dadurch tragen sie zu Veränderungen von Einstellungen, Wahrnehmung und Verhaltensweisen bei ihren Mitschüler*innen und langfristig zu gesellschaftlichen Veränderungen bei.

Das Projekthandbuch würdigt das Engagement der Schüler*innen und Pädagog*innen im Netzwerk „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ und enthält eine Beschreibung der Arbeitsschritte von geplanten und realisierten Projekten in Mittelfranken im Rahmen von SOR-SMC. Im Handbuch finden sich Tipps, Ratschläge und Hinweise zu Projekten wie z. B. Dauer, benötigte Materialien oder Durchführung. Das Handbuch ermöglicht den Aktiven im Netzwerk und außerhalb des Netzwerks Einblicke in die Projekte anderer Schulen und gibt den Schüler*innen und Lehrer*innen die Möglichkeit neue Ideen für weitere Projekte zu bekommen.

Wir danken den Schüler*innen und Lehrer*innen für Engagement und wünschen viel Spaß bei der Lektüre des Projekthandbuchs der mittelfränkischen SOR-SMC Schulen und natürlich bei der Realisierung weiterer Projekte.

Bertram Höfer



Bertram Höfer ist Vorsitzender des Bezirksjugendring Mittelfranken und Regionalkoordinator des Projekts „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ in Mittelfranken.

Inhalt

Die Klasse 5/6DUc kennt Courage	Seite 08
Wir sind alle gleich	Seite 09
Elly und Ingo - Ein Theaterstück gegen Gewalt	Seite 10
Jenö-Konrad Cup 2019 - Fußball trifft auf Geschichte	Seite 11
B2KinBox - Wir übertragen Energie!	Seite 12
Vorurteile sind wie ein Brett vor dem Kopf	Seite 14
Gentlemens Time - Interkultureller Austausch unter Männern	Seite 15
Zeitzeugenbegegnung	Seite 16
Theaterwerkstatt	Seite 17
Lernen ist Leben	Seite 18
Theaterstück „Der Luftballon mit der blonden Perücke“	Seite 19
Besuch einer Berufsintegrationsklasse	Seite 20
Ausstellung „Barriere:Zonen“	Seite 21
Liebe und Hass - Schultheater in Lauf	Seite 22
Zeitzeugengespräch mit Herrn Pilz	Seite 24
Wir sind bunt ! - Ein Buffet unter dem Motto „Bunte Vielfalt - Essen aus aller Welt“	Seite 26
Camp Stahl	Seite 27
„Freiheit und ich“ - Eine Wanderausstellung zu den bürgerlichen Freiheitsrechten	Seite 28
Zeitzeugengespräch mit einer Holocaust-Überlebenden	Seite 29
Fastenbrechen - Iftar Essen	Seite 30
Ausstellung: „Behinderung in Literatur und darstellender Kunst“	Seite 31
Extremismus-Prävention mit dem Jugendtheater Augsburg „Krass“	Seite 31

Denkwerkstatt mit Frau Zaeri-Esfanhani	Seite 33
Eine Klasse übernimmt Verantwortung	Seite 34
LGBTQI*- Comics „Ach, so ist das?!“	Seite 35
Vor der Zunahme der Zeichen - Dichterlesung der besonderen Art	Seite 36
Aktionstag „Panda - Fußball und Rassismus“	Seite 37
Pat*innen AG	Seite 54
Theater zum Mitmachen	Seite 38
Gemeinsam Herausforderungen meistern (soziales Lernen und Handeln im Team, Kommunikation)	Seite 39
„Rund um die Welt - wir gegen Rassismus!“	Seite 42
Irgendwie Anders	Seite 43
Wir sitzen alle in einem Boot!	Seite 44
sexuelle Vielfalt	Seite 46
Das Schliemann ist bunt - Plakatentwürfe für Toleranz	Seite 47
Umfrage zu Rassismus, Ausstellungswoche zum Anne Frank Tag, Kekse für die Ein Dollar Brille	Seite 48
Handlettering Projekt - „Wir sind bunt“	Seite 49
Pat*innen AG	Seite 50
Vielfalt sehen - Vielfalt säen	Seite 52
Teilnahme am Amnesty-International Briefmarathon	Seite 58
Fotoaktion „Vielfalt leuchtet“	Seite 59
Besuch der Bruckberger Heime	Seite 60
Theater AG Luitpoldschule Ansbach (Grundschule)	Seite 61
Mut hat viele Gesichter	Seite 62
Workshop „Irgendwie anders“	Seite 63

Inhalt

Schulhausausstellung des Melanchthon Gymnasiums Nürnberg und Teilnahme am Jenö-Konrad-Cup	Seite 64
Kolping Roadshow an der Mittelschule Cadolzburg	Seite 66
Die Welt feiert mit Respekt - Respekt lässt die Welt feiern	Seite 68
Demokratieverständnis lernen an der Mittelschule Langenzenn-Veitsbronn: Juniorwahl 2019	Seite 71
Integrationsprojekt „Gemeinsam trommeln“	Seite 72
Suche Frieden und jage ihm nach - Martin Luther King	Seite 73
Syrisch-afghanisches Buffet im Fach Soziales	Seite 74
Clementinas Welt	Seite 75
Spendenschwimmen	Seite 76
Antisemitismus (Projekttag)	Seite 78
Jenö-Konrad-Cup	Seite 81
Comic-Workshop zum Thema „Antisemitismus“	Seite 82
Autorenlesung Ronen Steinke	Seite 83
Vortrag und Ausstellung „Demokratie stärken - Rechtsextremismus schwächen“	Seite 84
Fotoausstellung „Demokratie entdecken“	Seite 85
#wirsindmehr	Seite 86
Wanderausstellung „Asyl ist Menschenrecht“	Seite 87
Miteinander statt gegeneinander	Seite 88
Zeitzeugengespräch mit einer Holocaust-Überlebenden	Seite 90
„Unsere Schule ist bunt“ - Multikulturelle Landkarte	Seite 91
Refugees: Get informed, be aware, spread love and not hate	Seite 92
Netzwerktagung „Zivilcourage im Netz“	Seite 93
Filmdreh „Mobbing, schau hin!“	Seite 94

Hochbeetaktion „Vielfalt sehen- Vielfalt säen“	Seite 95
Schulsachen-Sammel-Aktion	Seite 96
Vom Umgang mit dem Anderssein	Seite 97
„Betzavta“ - Demokratietraining im Doku-Päd Nürnberg	Seite 98
Kinder an die Macht! Besucht eines Dokumentarfilms mit anschließendem Gespräch der Regisseurin	Seite 100
Zu guter Letzt ...	Seite 102
Kooperationspartner*innen und Förderer	Seite 103

Die Klasse 5/6DUc kennt Courage

Anschrift der Schule

Adalbert-Stifter-Schule
Julius-Leber-Straße 108
90473 Nürnberg

0911 804032
info@adalbertstifter-
schule.de
www.adalbertstifter-
schule.de

Kontakt/ Verantwortliche*r

Anna-Lena Schröpfer,
Brigitte Pröschel
0911 804032
al-wilhelm@t-online.de,
proeschel1@t-online.de

Projektkosten

keine

Projektdauer

4 Unterrichtsstunden

Die Schüler*innen der Deutschklasse haben sich einen Vormittag lang mit kurzen Videosequenzen und Rollenspielen beschäftigt und dabei den Begriff „Courage“ genauer unter die Lupe genommen. Dabei haben die Schüler*innen versucht, sich in die jeweiligen Rollen hineinzusetzen und teilten dabei aus der Ich-Perspektive ihre Gedanken und Gefühle dem anderen mit. Im Anschluss daran wurden gemeinsam Schlüsselbegriffe erarbeitet, die eine couragierte Person ausmachen. Zum Schluss unterzeichnete die Klasse 5/6DUc einen Vertrag, in dem alle Schüler*innen sich dazu bereiterklären, couragiert zu handeln und sich für andere einzusetzen, wenn sie die Situation erkennen und einschätzen können. Dabei lernte die Klasse, dass Courage auch schon beteuern kann, sich Hilfe von Dritten zu holen.

Checkliste

- maximal 20 Schüler*innen
- geeignet für Deutsch- und Regelklasse
--> Begriffe "Courage" in anderen Sprachen klären
- in höheren Jahrgangsstufen bietet sich dann auch eine differenziertere Betrachtung des Begriffs „Courage“ in den verschiedenen Kulturen an

Nötiges Material

kurze Videosequenzen, Bildkarten, Wortkarten, Plakat, Ed-
ding, eventuell Requisiten für das Rollenspiel, Computer mit
Internetzugang

Adam-Kraft-Realschule Nürnberg

Wir sind alle gleich

Am 27.05.2019 führte die Klasse 8d der Adam-Kraft Realschule ein Projekt mit jungen Migrantinnen und Migranten vom Jugendmigrationsdienst der Stadtmission Nürnberg durch. Die Schüler*innen der Klasse 8d wollten sich für Flüchtlinge stark machen, dabei wurden sie im Internet auf die Stadtmission Nürnberg aufmerksam. Die Mitarbeiterin dieser Einrichtung war von Anfang an von der Idee begeistert und sicherte ihre Teilnahme am Projekt zu. Geplant wurden zwei unterschiedliche Aktionen: die Jungs wollten ein Fußballturnier durchführen und die Mädchen organisierten einen Beauty-Workshop. Für die Anmeldung und Informationsvermittlung für die beiden Aktionen erstellten die Schüler*innen Infoplakate und Flyer, die in den Räumlichkeiten der Stadtmission ausgehängt/ausgelegt wurden. Beide Aktionen verliefen reibungslos und wurden von den Jugendlichen sehr positiv aufgenommen. In netter Atmosphäre und bei Snacks wurden die Mädchen gestylt und man tauschte sich über Beauty-Tipps aus. Die Jungs spielten ein faires Fußballturnier, an dessen Ende die Top-Spieler mit Medaillen belohnt wurden.

Checkliste

- Recherche nach einem geeigneten Ansprechpartner der mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund zu tun hat
- Planung von Aktionen, die mit den Kindern und Jugendlichen durchgeführt werden können
- Erstellen von Info-Plakaten und Flyern
- Organisation von Räumlichkeiten und Abläufen für den Aktionstag
- Einkaufen von Getränken, Snacks und Zubehör für die Aktionen (in unserem Fall Kosmetik und Medaillen)

Nötiges Material

PCs (o.ä.) zum Arbeiten und für die Recherche, Papier für Plakate und Flyer, Material für die Aktionen, Verpflegung

Anschrift der Schule

Adam-Kraft-Realschule
Nürnberg
Lutherplatz 4
90459 Nürnberg

0911 23110740
sekretariat@akr-
nuernberg.de
www.nuernberg.de/
adam_kraft_realschule

Kontakt/ Verantwortliche*r

Norman Friedrich
0911 23110740
norman.friedrich
@schulen.nuernberg.de

Projektkosten

ca. 150 Euro

Projektdauer

Vorbereitung ca. 6 Wochen
(pro Woche eine Doppelstunde)

Berufliche Schule 2

Elly und Ingo - Ein Theaterstück gegen Gewalt

Anschrift der Schule

Berufliche Schule
Direktorat 2 Nürnberg
Fürther Str. 77
90429 Nürnberg

0911/231-3951
www.nuernberg.de/
internet/berufsschule_2

Kontakt/ Verantwortliche*r

Johannes Tibitanzl
johannes.tibitanzl
@schulen.nuernberg.de

Projektkosten

ca. 460€ pro Vorstellung

Projektdauer

90 Min.

Das mobile Schultheater vom Theaterensemble ueTheater führte in diesem Schuljahr an vier Terminen vor insgesamt vierzehn Klassen ein Theaterstück gegen Rechtsextremismus, für Toleranz und Menschenrechte auf.

Hauptfigur ist die Volksschullehrerin Elly Maldaque. Sie gilt heute als das erste Naziopfer Regensburgs. Ihre Lebensgeschichte und die des gewalttätigen Neonazis Ingo werden gegenübergestellt. Beide haben ähnliche Startbedingungen. Während aber Elly begreift, dass Schläge nur zu immer neuen Schlägen führen, kann sich Ingo nicht aus den Gewaltzusammenhängen lösen. In regelmäßigen Abständen treten die Darsteller aus ihren Rollen und stellen aktuelle Bezüge her.

Im Anschluss an die Aufführungen fanden rege Diskussions- und Fragerunden statt, die durch die Schauspieler*innen moderiert wurden.

Checkliste

Anfrage beim ueTheater, Regensburg (www.uetheater.de)



Jenö-Konrad Cup 2019 – Fußball trifft auf Geschichte

Mit viel Engagement beteiligte sich die BIK10 am diesjährigen Jenö-Konrad Cup. Dabei handelt es sich um ein Kooperationsprojekt, bei dem der 1.FC Nürnberg zusammen mit seinem Partnerverein Maccabi Nürnberg und der Israelitischen Kultusgemeinde (IKGN) Nürnberg mit Schulklassen die historischen Ereignisse rund um den jüdischen Fußballer und späteren „Club“-Trainer Jenö-Konrad aufarbeiten. Jenö-Konrad erkannte die Zeichen seiner Zeit und verließ in den 1930er Jahren, nach rassistischen Beleidigungen und Hetze, Deutschland und später Europa. Rassismus und Antisemitismus sind leider mehr denn je aktuelle Themen denen wir an unserer Schule entschlossen begegnen wollen.

Nachdem wir von einer hochkarätigen Delegation der Veranstalter besucht wurden und über das Projekt und das Leben Jenö Konrads informiert wurden, setzten sich die Schüler*innen individuell mit dem Thema auseinander. Auch die Synagoge der IKGN wurde besucht. Die Ergebnisse der Projektarbeit wurden dann am 11. Juli 2019 vor einer prominenten Jury direkt am Vereinsgelände des 1. FCN präsentiert und bewertet. Anschließend wurden aus allen teilnehmenden Schulen gemischte Teams gebildet und das dazugehörige Fußballturnier ausgetragen. In den bunten und vielfältigen Teams (in Anlehnung an unsere ebenso vielfältige Gesellschaft) sammelten die Schüler*innen Punkte für Ihre Schule.

Am Ende ist aber die Erkenntnis viel wichtiger, dass Rassismus, Antisemitismus und Fremdenhass keinen Platz in unserer Gesellschaft haben dürfen. Die Platzierung ist da am Ende gar nicht so wichtig... ähnlich wie beim tollsten Verein der Welt: dem Club.

Anschrift der Schule

Berufliche Schule
Direktorat 2 Nürnberg
Fürther Str. 77
90429 Nürnberg

0911/231-3951
[www.nuernberg.de/
internet/berufsschule_2](http://www.nuernberg.de/internet/berufsschule_2)

Kontakt/ Verantwortliche*r

Andreas Kießling
[andreas.kiessling
@schulen.nuernberg.de](mailto:andreas.kiessling@schulen.nuernberg.de)

Projektdauer

ca. November bis Juli

Berufliche Schule 2

B2KinBox - Wir übertragen Energie!

Anschrift der Schule

Berufliche Schule
Direktorat 2 Nürnberg
Fürther Str. 77
90429 Nürnberg

0911/231-3951
www.nuernberg.de/
internet/berufsschule_2

Kontakt/ Verantwortliche*r

Johannes Tibitanzl
johannes.tibitanzl
@schulen.nuernberg.de

Projektdauer

2 1/2 Wochen

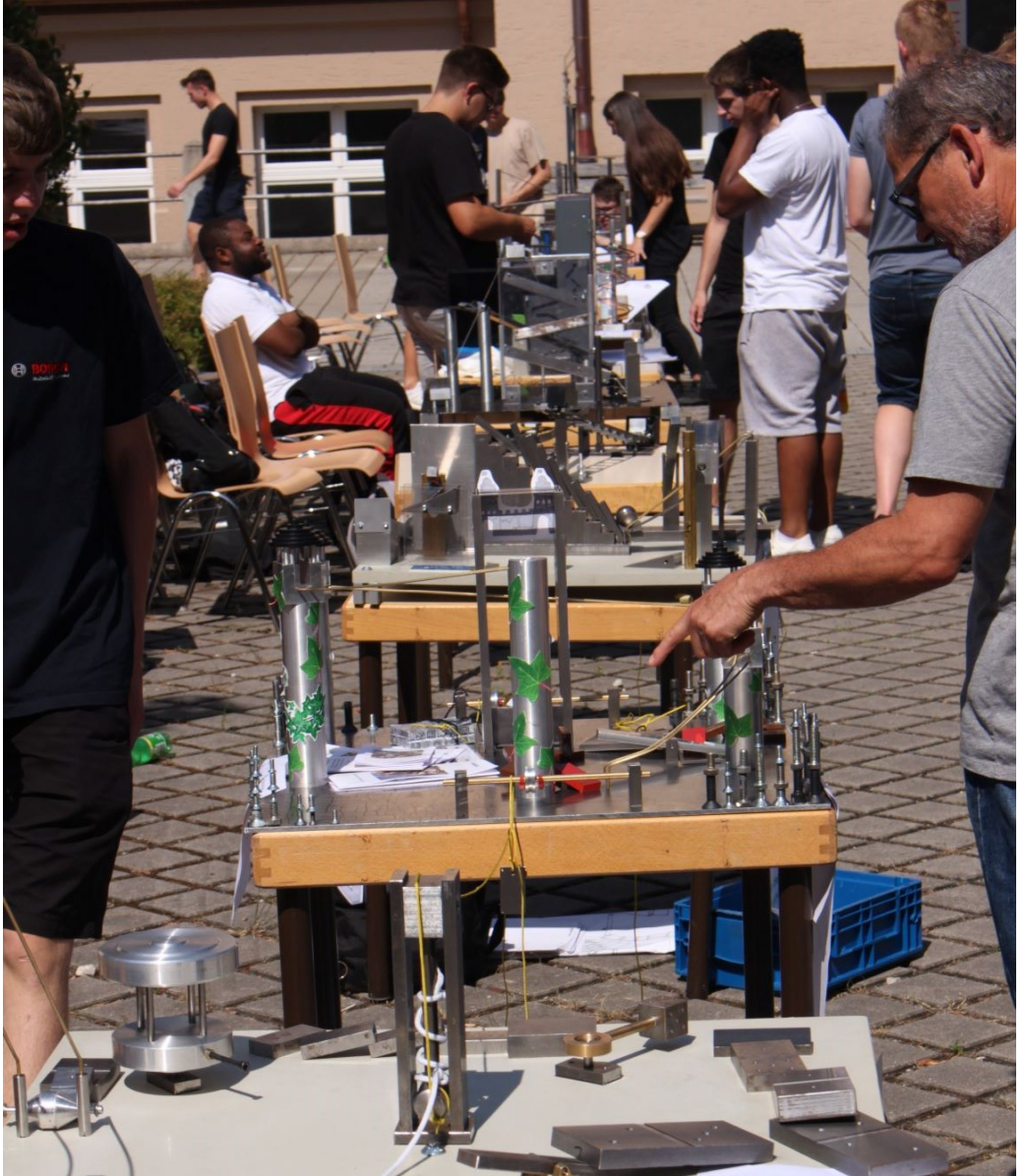
Die Schüler*innen der Metallgrundstufe entwickelten in insgesamt 34 Teams Energieübertragungsmaschinen, die hintereinander verbunden wurden, um einen kinetischen Energieimpuls vom Start bis ins Ziel zu übertragen. In einem Team arbeiteten Auszubildende aus bis zu fünf verschiedenen Ausbildungsbetrieben unterschiedlicher Nationen zusammen. Die Planung und Umsetzung erforderte regelmäßige Absprachen unter den Teammitgliedern. Die Präsentation der Projektergebnisse fand am vorletzten Schultag im Schulhof statt. Dabei konnte das Publikum das Spektakel verfolgen, wie die Bewegung über Zugseile, Kugelbahnen, Dominosteine, Wippen, Fallgewichte und viele weitere Baugruppen bis ins Ziel geleitet wurde. Die Jury stellte sich aus Ausbilder*innen und Lehrkräften zusammen. Neben Funktion und technischer Umsetzung wurde auch die Kreativität bewertet. Die drei ersten Teams in den Kategorien „Konstruktion“ und „Präsentation“ wurden mit einer Urkunde der IHK und Sachpreisen ausgezeichnet. Außerdem gab es einen Publikumspreis. Nach dem Motto: „Zusammen können wir etwas bewegen!“ trug jedes Team ein Stück zum Gesamterfolg bei.

Checkliste

- Absprache mit den Ausbilderinnen und Ausbildern
- Projektseminartag zur Einführung der Aufgabenstellung
- eine Planungswoche in der Berufsschule
- eine Fertigungswoche in den Betrieben
- Präsentationstag in der Schule

Nötiges Material

Die Gruppen verwendeten für ihre Ideen die vorhandenen Materialien aus ihren Lehrwerkstätten.



Vorurteile sind wie ein Brett vor dem Kopf

Anschrift der Schule

Berufliche Schule 4
Schönweißstraße 7
90461 Nürnberg

0911 2313948
www.nuernberg.de/
internet/berufsschule_4/

Kontakt/ Verantwortliche*r

Frau Ertel
0911 / 231 39 48

Projektdauer

2 Wochen

„Die Ausstellung „Vorurteile sind wie ein Brett vor dem Kopf“ setzt sich humorvoll mit den Phänomenen der Vorurteile auseinander.

Mit Vorurteilen werden ganze Personengruppen belegt. Alles, was nicht in das vorgefertigte Bild passt, blenden wir (unbewusst) aus. Die Aktion spielt bewusst mit Klischees – gefragt wurden unterschiedliche Personen, von welchen Vorurteilen sie selbst betroffen sind.

Neben der Ausstellung gab es eine „Vorurteilsmülltonne“ in der Vorurteile über die eigene Person und andere Personengruppen entsorgt werden konnten.

Zur Begleitung der Ausstellung nahmen einige Klassen an einer didaktischen Einheit mit der Jugendsozialarbeiterin teil. Dabei wurde sich noch intensiver mit Vorurteilen beschäftigt und mit praktischen Übungen und Dialogen das Thema bearbeitet.

Checkliste

- Kontakt zum Bildungsbüro Nürnberg zum Buchen der Ausstellung
- Zeitrahmen finden
- Ort der Ausstellung planen
- Befestigung der Bilder planen

Gentlemens Time - Interkultureller Austausch unter Männern

Die Unterrichtseinheit Gentlemen´s Time – Interkultureller Austausch unter Männern, wurde speziell für männliche, geflüchtete Jugendliche entwickelt. Viele junge Männer haben aufgrund gesellschaftlicher Vorstellungen oftmals Hemmungen, sich mit schwierigen emotionalen oder sehr persönlichen Themen auseinanderzusetzen. In der Unterrichtseinheit Gentlemen´s Time - Interkultureller Austausch unter Männern soll jungen geflüchteten Männern die Gelegenheit gegeben werden, sich unter Anleitung der männlichen Workshopleiter zu öffnen und sich mit spezifisch männlichen Themen und Fragestellungen auseinanderzusetzen. Die Themen die bei diesem Workshop bearbeitet wurden, waren unter anderem Gleichberechtigung, kulturelle Werte, Herkunft, Biografie und sexuelle Selbstbestimmung.

Checkliste

- Vorgespräch bei mit den Heroes über den genauen Ablauf und die Inhalte
- ungestörter Raum, keine Teilnahme der Lehrkräfte/JaS-Kraft
- Nachbereitung über mögliche Themen, Einstellungen

Anschrift der Schule

Berufliche Schule 4
Schönweißstraße 7
90461 Nürnberg

0911 2313948
[www.nuernberg.de/
internet/berufsschule_4/](http://www.nuernberg.de/internet/berufsschule_4/)

Kontakt/ Verantwortliche*r

Frau Ertel
0911 / 231 39 48

Projektdauer

2 Unterrichtsstunden

Zeitzeugenbegegnung

Anschrift der Schule

Berufliche Schule 4
Schönweißstraße 7
90461 Nürnberg

0911 2313948
www.nuernberg.de/
internet/berufsschule_4/

Kontakt/ Verantwortliche*r

Frau Pickel
0911 / 231 39 48

Projektdauer

2 Unterrichtsstunden

Frau Franz, Zeitzeugin des Holocausts, berichtet vor Schüler*innen über ihre Erlebnisse als Kind im KZ Auschwitz und ihre Lebenssituation als Sinti bis heute. Frau Mair vom ISFBB begleitet Frau Franz als Moderatorin und ergänzt die Berichte durch Bilder, Videos und Zeitdokumenten. Anschließend können Schülerinnen und Schüler Fragen stellen.

Die Schüler*innen bekommen direkt Einblick in die Zeit des Nationalsozialismus. Sie werden sensibilisiert für die Bedeutung, Notwendigkeit und den Einsatz für die Freiheitsrechte und die demokratischen Prozesse. Es gilt, sich gegen antisemitische, rassistische und rechtsextremistische Einstellungen und Bewegungen zu stellen.

Checkliste

- Vorgespräch mit den Referent*innen über den genauen Ablauf und Inhalte des Vortrags
- Nachbereitung des Vortrags im jeweiligen Klassenverbund

Berufliche Schule 6

Theaterwerkstatt

Schüler*innen nehmen im Rahmen des Ethikunterrichts an einem Theaterkurs teil. Neben der Förderung der Selbst- und Sozialkompetenz wird Rassismus als Thema in die Theaterstunden mithilfe von Reflexions- und Darstellungsmethoden eingebaut. Im Laufe des Kurses entwickeln die Schüler*innen ein Theaterstück, welches auf eigenen Erfahrungen basiert. Hierbei werden diskriminierende Situationen dargestellt und Reflexionsmöglichkeiten hinsichtlich gemeinsamer Werte angeboten. Das Theaterprojekt führt dazu, dass Schüler*innen sowie Zuschauer (Schüler*innen, Eltern, etc.) zum Nachdenken gebracht und wichtige Werte wie Respekt, Gemeinsamkeit und Courage hervorgehoben werden.

Checkliste

- 10 x 90 Minuten Theaterkurse durch einen Theaterpädagogen im Ethikunterricht (Zusammenarbeit mit Theater Thevo e.V.)
- Weiterführung der Theaterstunden durch die Lehrkraft (Theaterproben)
- Vorbereitung und Aufführung des Theaterstückes



Anschrift der Schule

Berufsschule 6
Äußere Bayreuther
Straße 8
90491

0911 2318780
www.nuernberg.de/
internet/berufsschule_

Kontakt/ Verantwortliche*r

Tugba Ülkü
tugba.uelkue
@schulen.nuernberg.de

Projektkosten

700 Euro

Projektdauer

2. Halbjahr im Ethikunter-
richt (90 Min. pro Woche) +
Aufführung (25 Min.)

Berufliche Schule 9

Lernen ist Leben

Anschrift der Schule

Berufliche Schule 9
Wieseler Str. 3
90489 Nürnberg

0911-23110750
b9@stadt.nuernberg.de
www.b9.nuernberg.de

Kontakt/ Verantwortliche*r

S. Gökce
0911-23110750
b9@stadt.nuernberg.de

Projektdauer

2 Unterrichtsstunden

Vortrag über eine Nichtregierungsorganisation, welche in einem Jugendgefängnis in Moldau Ausbildungskurse durchführt. Die Region gilt als eine der ärmsten in Europa mit einem hohen Ausmaß an Arbeitsmigration. Viele Kinder bleiben alleine bei ihren Verwandten oder sogar ohne Betreuung zurück, während ihre Eltern versuchen, im Ausland Arbeit zu finden. Der Mangel an familiären Bindungen und Perspektiven führt viele junge Menschen in die Kriminalität. Ziel der Organisation ist eine erfolgreiche Reintegration straffällig gewordener Jugendlicher und junge Erwachsener. Damit werden Perspektiven für ein Leben nach dem Vollzug eröffnet. Junge Menschen erhalten eine hochwertige praxisnahe Berufsausbildung, aktuell in sechs verschiedenen Berufsfeldern.

Checkliste

- Terminvereinbarung mit Referent*innen

Theaterstück „Der Luftballon mit der blonden Perücke“

Das interaktive Theaterstück erzählt von der einjährigen Flucht eines 15-jährigen Mannes aus seiner Heimat im Nordirak nach Deutschland. Ihm begegnen dabei nicht nur Schlepper, Grenzschutzbeamte und andere Flüchtende, es ist für ihn auch zwangsläufig eine Begegnung mit sich selbst. Dabei wird er mit seinen Vorstellungen, Sehnsüchten, Wünschen und Vorurteilen konfrontiert.

Das Stück hat in seiner ca. 75- minütigen Länge eine Sequenz, in der das Publikum zum Inhalt des Stückes befragt wird, es werden u.a. die Hintergründe einiger Spielfiguren beleuchtet. Diese Informationen können später in einer Unterrichtseinheit weiterbearbeitet werden. Nach der Aufführung steht der Schauspieler noch für Fragen aus dem Publikum zur Verfügung.

Checkliste

- max. 80 Zuschauer*innen

Anschrift der Schule

Berufliche Schule 9
Wieseler Str. 3
90489 Nürnberg

0911-23110750
b9@stadt.nuernberg.de
www.b9.nuernberg.de

Kontakt/ Verantwortliche*r

S. Gökce
0911-23110750
b9@stadt.nuernberg.de

Projektkosten

400 Euro

Projektdauer

2 Unterrichtsstunden

Berufliche Oberschule (B13)

Besuch einer Berufsintegrationsklasse

Anschrift der Schule

Berufliche Oberschule der
Stadt Nürnberg
Rollnerstraße 15
90408 Nürnberg

0911-2312800

[https://www.nuernberg.de/
internet/
berufliche_oberschule/](https://www.nuernberg.de/internet/berufliche_oberschule/)

Kontakt/ Verantwortliche*r

Stefan Fichtelmann
0911-2312800
stefan.fichtelmann
@schulen.nuernberg.de

Projektdauer

circa 3-4 Stunden

Wie bereits in den vergangenen Jahren besuchte uns auch dieses Schuljahr wieder eine Berufsintegrationsklasse der Beruflichen Schule B5 Nürnberg. Nach der Begrüßung unserer Gäste durch unsere Schulleiterin in der Bibliothek nahmen die geflüchteten Jugendlichen an zwei Unterrichtsstunden in drei ausgewählten Klassen teil. Besonderer Dank gilt hierbei den unterstützenden Kolleg*innen.

Im Anschluss daran fand ein eine Abschlussrunde in der Bibliothek statt. Unsere Schüler*innen erhielten dabei nochmals die Möglichkeit, sich näher mit unseren Gästen auszutauschen. Egal ob es nun um Gemeinsamkeiten, Ziele und Wünsche oder auch Hobbys und Freizeitaktivitäten ging - die Palette der besprochenen Themen war vielfältig. Die Schüler*innen bedankten sich für die Einladung mit einer selbst verfassten Plakatwand. Dort notierten sie zuvor ihre Wünsche und Hoffnungen für die Zukunft.

Checkliste

- Kontaktaufnahme mit Ansprechpartner*in der entsprechenden Schule
- Ansprache von Kolleg*innen zwecks möglichen Unterrichtsbesuch
- Vorbereitung auf Besuch in den Klassen (Vorgespräch)

Berufliche Schule 14

Ausstellung „Barriere:Zonen“

Till Mayer, freier Journalist und Fotograf besuchte zahlreiche Krisenländer Afrikas, Asiens und Europas. Diese Eindrücke verarbeitete er in Bildern und Beschreibungen und konzipierte daraus seine Ausstellung „Barriere:Zonen“. Er berichtete von den aus Kriegen und Krisen resultierenden Langzeitfolgen für die dort lebenden Menschen.

Die teilnehmenden Klassen erarbeiteten anhand von Arbeitsaufträgen Präsentationen, die anschließend im Plenum besprochen wurden.

Checkliste

- Kontaktaufnahme mit Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung bzw. Handicap International

Anschrift der Schule

Berufliche Schule 14
Schönweißstraße 7
90461 Nürnberg

0911/231-3945

b14@stadt.nuernberg.de
www.b14nuernberg.de

Kontakt/ Verantwortliche*r

Barbara Renner
0911/231-3945
barbara.renner
@schulen.nuernberg.de

Projektkosten

50 Euro

Projektdauer

14 Tage



Liebe und Hass – Schultheater in Lauf

Anschrift der Schule

Staatliches Berufliches
Schulzentrum
Nürnberger Land
Rudolfshofer Straße 30
91207 Lauf a.d. Pegnitz

09123/4018
info@bs-nl.de
<https://bsznl.de/>

Kontakt/ Verantwortliche*

OStRin Ursula Schrelle, StR
Florian Brandl
09123/4018
schrelle@bs-nl.de

„Bühne frei“ hieß es Anfang April für das ueTheater aus Regensburg. In insgesamt vier Aufführungen wurde über 400 Schüler*innen des Beruflichen Schulzentrums Nürnberger Land und der Oskar-Sembach-Realschule das preisgekrönte Stück „Elly und Ingo“ nähergebracht. Pau. Pau. Pau. Eine Frau wird von wütenden Faustschlägen niedergestreckt. Dem Mann steht der Schaum vorm Mund, seine Gesichtszüge von Hass entstellt. Sie geht zu Boden, er setzt mit Tritten nach. Schwarze Springerstiefel treffen sie in den Unterleib und wieder und wieder gegen den Kopf. Bis sie sich schließlich nicht mehr rührt. Der Täter brüllt, skandiert und bricht schließlich selbst heulend neben seinem Opfer zusammen. Das Stück endet mit einem Exzess der Gewalt. Die Frau ist eine Figur der Regensburger Zeitgeschichte, Elly Maldaque. Der Mann, schlicht Ingo, eine Figur basierend auf gleich mehreren Biographien rechter Gewalttäter. Beide Figuren stehen im Zentrum des gleichnamigen Stücks des Regensburger Theatermakers Kurt Raster und des ueTheaters, das beide Biographien an diesem Tag kontrastreich nebeneinander stellt. Immer angetrieben von den beiden Fragen: Welche Spuren hinterlässt die Erfahrung von Gewalt bei dem Opfer? Und werden aus Opfern zwangsläufig immer gebrochene Täter? Elly und Ingo, so erfährt man, werden beide bereits in früher Kindheit mit Gewalt im Elternhaus und in der Schule konfrontiert. Während Ingo danach selbst den Weg des rassistisch geprägten Gewalttäters einschlägt, entscheidet sich Elly bewusst gegen diesen. In ihrem Beruf als Volksschullehrerin lebt sie das liebevolle Miteinander und den Wert der Menschenrechte. Damit zieht sie zunächst den Unmut der Vorgesetzten, später dann die Aufmerksamkeit der NS-Schergen auf sich und wird schließlich zu einem der ersten Regensburger Opfer des Regimes. Anstatt nun aber holzschnittartig die Geschichte vom stumpfen Nazi auf der einen Seite und der entrückten Kämpferin für die Nächstenliebe auf der anderen zu erzählen, setzt das Stück immer wieder auf bewusste Brechungen.



Beide Figuren haben Raum für Entwicklungen, für Zweifel und Krisen, aber auch den Rausch danach. Und auch die Darsteller, Christine Elsa Wagner und Julian Kühndel, treten immer wieder aus ihren Rollen heraus und diskutieren das Gesehene und Geschehene. Hier merkt man den Machern an, dass sie in der Vergangenheit reichlich Aufführungspraxis an Bildungseinrichtungen sammeln konnten und den allzu deutlich erhobenen moralischen Zeigefinger bewusst zu vermeiden suchen. Ähnlich ambivalent verhält es sich mit dem Schlussteil. Die moralisch integre Heldin kommt auf grauenhafte Weise zu Tode. Der überlebende Täter kann oder muss in die Alltagshölle seines Daseins zurückkehren. Entsprechend groß gestaltete sich der Diskussionsbedarf der anwesenden Schülerinnen und Schüler. Die Moderation übernehmen die beiden Darsteller und so werden zum Teil große Fragen diskutiert. Welche Form etwa eine deutsche Erinnerungskultur haben sollte. Es werden Bezüge zum aktuellen Zeitgeschehen hergestellt, wie beispielsweise die Verächtlichmachung des Engagements von „Gutmenschen“, und zum Teil sehr bewegende und persönliche Appelle an Mitschüler*innen gerichtet. Mehr kann Theater nicht leisten.

Checkliste

- Vorüberlegungen zu möglichen Inhalten eines Theaterstücks, entsprechende Auswahl
- Terminkoordination
- Organisation der Theatergruppe
- Kostenkalkulation und weitere Planungen (Buchen der Turnhalle) mit Schulleitung BSZNL und Realschule
- Überlegungen zu Mehrfachaufführung für unterschiedliche Schülergruppen
- Vorbereitung und Nachbereitung in Gesprächen mit Mitschülern

Projektkosten

1070 Euro

Projektdauer

Vorbereitungsdauer: ab September, mehrere Aufführungen am 11.4. ganztägig



Zeitzeugengespräch mit Herrn Pilz

Anschrift der Schule

Staatliches Berufliches
Schulzentrum
Nürnberger Land
Rudolfshofer Straße 30
91207 Lauf a.d. Pegnitz

09123/4018
info@bs-nl.de
<https://bsznl.de/>

Kontakt/ Verantwortliche*

OStRin Ursula Schrelle, StR
Florian Brandl
09123/4018
schrelle@bs-nl.de

An zwei Tagen im Frühjahr 2019 hatten die 11. Klassen der Fachoberschule das Vergnügen, Herrn Fritz Pilz als Zeitzeugen willkommen zu heißen. Dieser machte für jeweils anderthalb Stunden die bewegende Geschichte der Familie und seiner selbst erlebbar. Vermittelt worden war das Gespräch durch den „Schule ohne Rassismus“-Paten, Herrn Bürgermeister Bisping. Herr Pilz ist ein Laufer Urgestein, war Mitgründer der Sportgemeinschaft Lauf und über Jahrzehnte Schwimmlehrer für über 1.000 Kinder aus Lauf und Umgebung. Das Licht der Welt erblickte er im Jahr 1928, jedoch nicht etwa in Lauf, sondern in Pethau bei Zettau. Bereits in jungen Jahren erwies sich Herr Pilz als umtriebig. Um das Taschengeld um ein paar Mark mehr aufzubessern, half er eifrig bei der Kartoffelernte oder fuhr Semmeln aus und verbrachte eine eigentlich weitgehend normale und unbeschwerte Kindheit auf dem Dorf. Dies änderte sich in der Zeit nach 1933 wie so vieles. Seine Mutter war evangelisch getauft, stammte aber aus einer jüdischen Familie. Sie selbst, oder gar ihre Kinder, hatten zum jüdischen Glauben keinen Bezug. Und dennoch erfuhr die Familie die in Nazi-Deutschland einsetzende Ächtung und Entrechtung am eigenen Leib. Dem Rassewahn der Nationalsozialisten galt Herr Pilz durch seine Mutter als sogenannter „Halbjude“, was ihn in deren Augen nicht nur rechtlich disqualifizierte, sondern sogar menschlich entbehrlich machte. Ein nach dem Schulabgang 1942 bereits unterzeichneter Lehrvertrag wurde vor seinen Augen zerrissen, der junge Pilz zum ungelerten Arbeiter. Die letzten Kriegsjahre erwiesen sich insgesamt als verheerend für die Familie. Der älteste Bruder fiel im Krieg und seine Mutter wurde von der Gestapo schließlich aus der Familie und dem Leben gerissen. Ihr Weg verliert sich im Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau. Herr Pilz selbst musste aufgrund seiner Herkunft in einem Arbeitslager des Regimes Zwangsarbeit leisten und hatte das unwahrscheinliche Glück, der „Vernichtung durch Arbeit“ zu entgehen.



In der Nachkriegszeit verschlug es Teile der Familie Pilz nach Bayern und Lauf. Dort fand er zunächst ein Auskommen und eine bescheidene Bleibe. Dem familiären Glück folgte der Hausbau, dem Engagement des leidenschaftlichen Wassersportlers die Gründung der SG Lauf und ein Bemühen in der Schwimmausbildung Laufer Kinder und Jugendlicher. Das kurzweilige Gespräch endete mit einem leidenschaftlichen Appell 'Herr Pilz', der auf die Gegenwart abzielte. Unter Verweis auf seine eigene Geschichte forderte er unter dem Applaus der anwesenden Schüler*innen dazu auf, Hilfesuchenden, die aktuell ihre Heimat hinter sich lassen müssen, eine Chance zu eröffnen, sich ein eigenes Leben aufzubauen, wie dies auch bei ihm selbst der Fall gewesen war.

Checkliste

- Einladung und zeitliche Koordination der Gäste: Herr Pilz, Frau Dr. Schönwald vom Laufer Stadtarchiv, Erster Bürgermeister der Stadt Lauf und Pate Benedikt Bisping, Frau Mair vom Institut für sozialwissenschaftliche Forschung, Bildung und Beratung (ISFBB) e.V.
- Koordination der Räume und Einplanung im Stundenplan, Auswahl passender und interessierter Zuhörer*innen nach individueller Neigung bzw. Unterrichtsstoff
- Vorbereitung im Unterricht, dazu Koordination mit Geschichte-Lehrkräften
- Nachbereitung und Reflektion nach beiden Veranstaltungen (Zeitzeugengespräch fand zweimal statt)



Projektkosten

45 Euro (40 Euro für Gastgeschenke, 5 Euro für Notizzkarten)

Projektdauer

Ca. 10 Stunden
(Planungstreffen und 2x Zeitzeugengesprächsrunde in Schule)

Berufliches Schulzentrum Neuendettelsau

Wir sind bunt ! - Ein Buffet unter dem Motto „Bunte Vielfalt - Essen aus aller Welt“

Anschrift der Schule

Berufliches Schulzentrum
Neuendettelsau
Wilhelm-Löhe-Straße 21
91564 Neuendettelsau

0 98 74 / 8 - 64 16

bsz@diakonieneuendettelsau.de

www.bszneuendettelsau.de/

Kontakt/ Verantwortliche*

Michaela Rieger

0 98 74 / 8 - 64 16

michaela.rieger@

diakonieneuendettelsau.de

Projektdauer

2 Stunden

Da wir seit einigen Jahren an dem Projekt „Schule gegen Rassismus – Schule mit Courage“ arbeiten, fand in diesem Schuljahr die große Titelverleihung statt. Aus diesem Grund beschlossen wir gemeinsam mit der Schulleitung, diesen Tag besonders zu würdigen.

Ein reichhaltiges Buffet, welches unter dem Motto „Bunte Vielfalt – Essen aus aller Welt“ stand, bildete dabei den Mittelpunkt. Es gab verschiedene Speisen aus circa 18 verschiedenen Ländern! Am Ende des Buffets stand eine Spendenkasse welche im Zuge des Programmes an eine entsprechende Einrichtung gegeben werden sollte. 600 € gingen dann letztendlich an eine Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. In welcher derzeit elf Jugendliche im Alter von 15 – 20 Jahren betreut werden, welche aus Afghanistan, Pakistan, Syrien, Somalia, Ghana, Albanien, Guinea und Nigeria stammen.

Das gespendete Geld wird für Verschönerungen in der Einrichtung, einen Ausflug und für religiöse Feste (Fastenbrechen, Ostern, etc.) verwendet.



Camp Stahl

Mit Respekt, Mut und Toleranz, gegen Gewalt, Drogen und Vorurteile! Unter diesem Motto haben alle Schüler*innen des BSZ Scheinfeld einen zweitägigen Workshop mit Carsten Stahl durchgeführt. Der aus dem TV bekannte Schauspieler und Moderator Carsten Stahl berichtete von seiner eigenen Geschichte als Mobbing-Opfer sowie Täter und zeigte die Ursachen von Mobbing, Rassismus und Gewaltbereitschaft als gruppendynamische Prozesse auf und erarbeitete Lösungswege. Auch die Schüler*innen selbst bekamen die Möglichkeit über ihre Probleme zu reden und wurden für die Anliegen ihrer Mitschüler*innen sensibilisiert. Am Ende der Veranstaltung unterschrieben Schüler*innen und Lehrkräfte das „Stoppt Mobbing“-Plakat und sprachen sich für eine Schule ohne Mobbing, ohne Rassismus und mit Courage aus. Die Thematik Rassismus und Vorurteile wurde am Ende des Schuljahres noch einmal im Rahmen eines Kinotages aufgegriffen.

Checkliste

- Kontakt zu Carsten Stahl und Termin mit Schulleitung vereinbaren
- Schüler*innen über die Veranstaltung informieren
- evtl. Kostenbeitrag bei allen Schüler*innen einsammeln

Anschrift der Schule

Staatliches Berufliches
Schulzentrum Scheinfeld
Goethestraße 6
91443 Scheinfeld

09162-556
info@bsz-scheinfeld.de
www.bsz-scheinfeld.de

Kontakt/ Verantwortliche*r

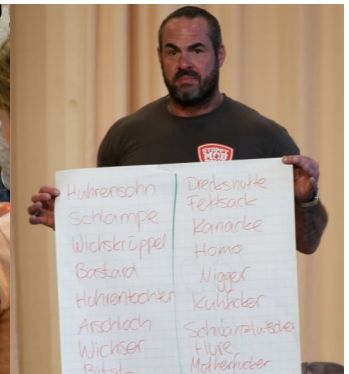
Carina Schillig
09162-556
schillig@bsz-scheinfeld.de

Projektkosten

1794 €

Projektdauer

2 Tage



„Freiheit und ich“ - Eine Wanderausstellung zu den bürgerlichen Freiheitsrechten

Anschrift der Schule

Staatliche Berufsschule
Erlangen
Drausnickstraße 1d
91052 Erlangen

09131 533 848 0
info@bs-erlangen.de
http://www.bs-erlangen.de

Kontakt/ Verantwortliche*r

Udo Klein
09131 533 848 0
udo.klein@bs-erlangen.de

Projektkosten

100 Euro Transportpauschale + Kautions

Projektdauer

zehn Werktage



Die Ausstellung „Freiheit und ich“ lädt ein, die Freiheitsrechte neu zu entdecken.

Die Menschen- und Freiheitsrechte bilden den Kern unserer Demokratie. Sie ermöglichen uns individuelle Entfaltung und ein Leben nach unseren Vorstellungen. Aber was sind diese Freiheiten? Wie wirken sie sich aus? Was bedeuten sie für jeden einzelnen von uns? Die Wanderausstellung „Freiheit und ich“ lädt ein, sich an der in Deutschland und Europa so aktuellen Debatte über die Freiheitsrechte zu beteiligen. Im Mittelpunkt der Ausstellung „Freiheit und ich“ stehen die im Grundgesetz verankerten Freiheitsrechte. Der Blick der Besucher wird dabei vor allem auf das Spannungsverhältnis zwischen der Ausübung und der Einschränkung von Freiheit gelenkt und darauf, dass im alltäglichen Zusammenleben immer auch vielfältige und oftmals widerstreitende Interessen aufeinandertreffen. An fünf Stationen können sich Jung und Alt mit unterschiedlichen Aspekten von Freiheit auseinandersetzen, gemeinsam diskutieren und die eigene Haltung reflektieren. Scheinbare Selbstverständlichkeiten wie Meinungsfreiheit, Versammlungsfreiheit oder Glaubensfreiheit werden in Frage gestellt, wodurch sich Raum für neue Blickwinkel eröffnet. Mitmach-Aktionen lassen die Meinung der Besucher*innen zum Teil der Ausstellung werden. So entsteht an jedem Ausstellungsort ein individuelles Bild von Freiheit.

Checkliste

- Ausleihtermin mit der Nemetschek Stiftung vereinbaren www.nemetschek-stiftung.de
- Platzbedarf: Empfohlen werden 40 m²
- Zielgruppe: Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene

Nötiges Material

Ausstellungsmaterialien werden von der Nemetschek Stiftung komplett zur Verfügung gestellt.

Zeitzeugengespräch mit einer Holocaust-Überlebenden

Den Schüler*innen der Berufsschule Schwabach schilderte die Holocaust-Überlebende Eva Franz, im Rahmen des Zeitzeugengesprächs am 12. März 2019, ihre Geschichte während der Nazi-Herrschaft in Deutschland. Moderiert wurde die Veranstaltung von Birgit Mair vom Nürnberger Institut für sozialwissenschaftliche Forschung, Bildung und Beratung. Diese stellte den teilnehmenden Klassen im Vorfeld auch Materialien für den Unterricht zur Verfügung, die im Zuge des Sozialkundeunterrichts besprochen wurden. Sichtlich mitgenommen waren die teilnehmenden Klassen im vollbesetzten Martin-Luther-Saal des Evangelischen Hauses nach den ergreifenden Erzählungen von Frau Franz über ihren dreijährigen Aufenthalt als Kind im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau. Im Anschluss an ihre Ausführungen hatten die Schüler*innen noch Gelegenheit Fragen an Frau Franz und Frau Mair zu stellen.

Nötiges Material

- Materialien der Diplom-Sozialwirtin für den Sozialkundeunterricht
- Anmietung eines Saales mit technischer Ausstattung im Evangelischen Haus

Anschrift der Schule

Staatliche Berufsschule
Schwabach
Wittelsbacherstraße 1
91126 Schwabach

09122 87631-12
info@bs-schwabach.de
www.bs-schwabach.de

Kontakt/ Verantwortliche*r

OSTr Tina Bruckner
09122 83490
t.bruckner@bs-sc.de

Projektkosten

430 Euro

Projektdauer

6 Unterrichtsstunden

Carl-von-Ossietzky-Mittelschule

Fastenbrechen - Iftar Essen

Anschrift der Schule

Carl-von-Ossietzky-
Mittelschule
Ossietzkystraße 2
90439 Nürnberg

0911 612831
mail@ossietzkyschule-
nuernberg.de
www.ossietzkyschule-
nuernberg.de/ms

Kontakt/ Verantwortliche*

Heidi Schwenk, Rektorin
0911 612831
mail@ossietzkyschule-
nuernberg.de

Projektkosten

Der Elternbeirat stellte fi-
nanzielle Mittel
(Sponsoren) ; einen Teil
übernahm die Schule (50
Euro)

Projektdauer

Vorbereitung: 3 Wochen;
Durchführung: 3,5 Stunden;
Nachbereitung: 2 Tage

Fastenbrechenfest: Termin Dienstag, 28. Mai 2019
Carl-von-Ossietzky-Mittelschule und Jugendarbeit an Schulen
Gäste: Pfarrer Herr Dr. Amberg, Imam Herr Ali Alendar
Am diesem Fastenbrechen, welches für Muslime im heiligen
Monat Ramadan ein wichtiges Ereignis darstellt, fanden unter-
schiedliche Kulturen und Religionen zusammen. Eingeladen
waren Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen.

Ablauf: Begrüßung durch die Schulleitung, Pfarrer Dr. Amberg
von Brücke eV. zeigte Gemeinsamkeiten von Religionen auf.
Danach folgte ein Beitrag von Imam Ali Alendar über die Ge-
schichte und den Sinn des Fastens mit einem anschließenden
Gebet. Danach wurde gemeinsam das Fastenbrechen began-
nen mit einem vielfältigen, bunten Büffet. In entspannter At-
mosphäre konnten vielerlei informelle Gespräche geführt wer-
den. Durch diesen Austausch konnten sich die Schulfamilie
näher kommen, den Eltern wurde Wertschätzung und Offen-
heit gegenüber anderen Kulturen und deren religiösen Feste
entgegengebracht. Dies beweist auch, dass Eltern, Schü-
ler*innen, Lehrer*innen gemeinsam kochten und oder sich bei
der Organisation beteiligten. Auch der Elternbeirat der Schule
beteiligte sich an der Organisation für die Veranstaltung.

Checkliste

- Vorbereitung: Ideensammlung Schulleitung und JaS
- Erarbeitung: Vorstellung des Vorhabens in einer Konferenz,
Gründung eines Projektteams: Planung Veranstaltung, Kon-
taktieren der Kooperationspartner, Verfassen und Austeilen
von Elternbriefen
- Durchführung: Schmücken der Aula, Vorbereitung Buffet:
gemeinsames kochen, s. o. Verabschiedung, gemeinsames
Aufräumen

Nötiges Material

Einladungen, Aula: Ton und Technik bereitstellen, Dekoration,

Ausstellung: „Behinderung in Literatur und darstellender Kunst“

Das Schulhaus wurde in einen Ausstellungsraum verwandelt. In den Gängen wurden die Schülerinnen und Schüler mit Texten und Bildern zum Thema Behinderung im Vorbeigehen konfrontiert. Zusätzlich konnten Kolleginnen und Kollegen in Vertretungsstunden Materialien zur Vertiefung einsetzen.

Themen waren: Behinderung in Jugendsprache, Alltagsredewendungen, Comics. Zusätzlich gab es eine Lesekiste mit Sachbüchern und Belletristik zum Schmökern.

Checkliste

- geeignete Räumlichkeiten
- Kolleg*innen über Materialpaket informieren
- Reservierung der Ausstellung bei der Stadt Erlangen
- u.U. Elternbrief

Nötiges Material

- Ausstellung der Stadt Erlangen
- Materialien: selbst erstellen oder Kontakt zum CEG
- Bücherkiste bei der Stadtbücherei anfragen
- Aufsteller A0

Anschrift der Schule

Christian-Ernst-Gymnasium
Langemarckplatz 2
91054 Erlangen

09131 / 53 30 30
m.winterstein@ceg-erlangen.de
<https://www.ceg-erlangen.de>

Kontakt/ Verantwortliche*r

Markus Herrmannsdörfer,
Monika Winterstein
09131 / 53 30 30
m.winterstein@ceg-erlangen.de

Projektdauer

14 Tage



Extremismus-Prävention mit dem Jugendtheater Augsburg „Krass“

Anschrift der Schule

Dietrich-Bonhoeffer-
Gymnasium Oberasbach
Albrecht-Dürer-Straße
9 - 11
90522 Oberasbach

Kontakt/ Verantwortliche*r

Jill Feuerherdt
jill.feuerherdt@gmx.de

Projektkosten

800 Euro

Projektdauer

180 Minuten für die Schüler*innen, 3 Stunden für die Lehrer*innen extra

Für unsere 9. Klassen konnten wir das Jugendtheater Augsburg mit ihrem Theaterstück „Krass“ zur Extremismusprävention gewinnen. Im Vorfeld fand für die Lehrkräfte eine Fortbildung zum Thema „Prävention“ statt. Diese wurde durchgeführt von Herrn Georg Fleischmann und einer*m Vertreter*in von ufug (Dauer 3h). Nach dem Theaterstück (60 Minuten) bearbeiteten Theaterpädagog*innen das Stück mit den einzelnen Klassen nach (90 Minuten). Besonderheit: Aufführung in der Sporthalle.

Checkliste

- Bereitstellen der Sporthalle - engagierte*r Sportlehrer*in
- Evtl. Fördergelder über den Landkreis anfragen
- 4 h Zeit an einem Unterrichtstag für die Schüler*innen
- Fortbildung für die Lehrkräfte an einem Nachmittag zuvor



Denkwerkstatt mit Frau Zaeri-Esfahani

Frau Zaire-Esfahani ist Autorin und arbeitet in Baden-Württemberg für die Intergrationspolitik mit. Wir haben Sie mit Ihrer Denkwerkstatt für unsere 11. Klassen an die Schule eingeladen. Das Projekt kann entweder in 90 Minuten (sehr knapp) oder besser in 180 Minuten ablaufen. Das Projekt haben wir in Zusammenarbeit mit den FS Geschichte, Deutsch, Englisch, Geografie, Ethik und Religion durchgeführt.

www.zaeri-autorin.de/referentin/vortrag/

Im Vortrag werden Fragen aufgegriffen, wie:

Was ist Integration? Was hat die persönliche Identität damit zu tun? Wie lange dauert eine Integration? Wie wirkt sich die kulturelle Erziehung auf die Wahrnehmung, Logik und Beurteilung von Ereignissen aus? Welches Zeitverständnis herrscht in Mitteleuropa im Vergleich zum Zeitverständnis in den Herkunftsländern der Migranten? Wie wirken sich die unterschiedlichen Zeitverständnisse auf die Herkunftsgesellschaften oder auf die hiesige Zusammenarbeit mit Migranten aus? Und was hat das Zeitverständnis mit der Gesellschaftsstruktur und der Staatsform eines Landes zu tun? Warum werden manche Angebote nicht von den Flüchtlingen angenommen? Welche Vorstellungen von Autorität haben Menschen aus kollektivistischen Strukturen und wie kann das deutsche Hilfe- und Bildungssystem die Eltern in das Bildungsgeschehen der Kinder einbeziehen? Wie gehen wir mit der „Schicksalsergebenheit“ dieser Zielgruppe um? Und wieso erscheint uns das Verhalten der Zielgruppe manchmal als zu fordernd bis rücksichtslos? Und was hat das alles mit den aktuellen Veränderungen in der deutschen Gesellschaft zu tun, mit den Ängsten vor den Fremden oder mit Ängsten vor radikalen Gruppierungen, die einfache Lösungen bieten? Welche Argumente gibt es gegen Populismus und leeren Parolen?

Anschrift der Schule

Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Oberasbach
Albrecht-Dürer-Straße
9 - 11
90522 Oberasbach

Kontakt/ Verantwortliche*r

Jill Feuerherdt
jill.feuerherdt@gmx.de

Projektkosten

ca. 800 Euro zuzüglich
Anfahrt mit der Bahn und
wahrscheinlich eine Über-
nachtung

Projektdauer

zwischen 90 - 180 Minuten

Eine Klasse übernimmt Verantwortung

Anschrift der Schule

Dr.-Mehler-Schule
Wiesenstraße 15
91166 Georgensgmünd

09172- 67014
verwaltung
@dr.-mehler-schule.de
www.dr.-mehler-schule.de

Kontakt/ Verantwortliche*

Christiane Horvath-
Löffelmann
09172-669399
d.horvath@web.de

Projektkosten

Eintritt Theater

Projektdauer

über das Schuljahr verteilt

Die V-Klasse übernahm dieses Jahr Verantwortung und führte, über das Jahr verteilt, verschiedene Projekte durch:

- Durchführung der U-18 Wahl -> Analyse der Wahlprogramme aller Parteien, Erstellung von Plakaten und Vorstellung der Inhalte für alle Klassen (besonderer Schwerpunkt: Umgang mit Flüchtlingen, Gleichberechtigung, Bildung, Umwelt)
- Erwerb des Titels Fair-Trade-School -> Im Vorfeld, Information für alle Schüler*innen über ungerechte Preise, Arbeitsbedingungen usw.
- Tutor*innensystem -> Unterstützung der Erstklässler*innen und Fünftklässler*innen beim Lernen
- wir sind smart -> Kooperation mit dem Seniorenbeirat, Bewirtung im Schüler*innencafé und Unterstützung bei Fragen rund um Smartphone und Tablet
- Für alle Schüler*innen: Aufführung des Theaterstücks "I Like you" des Theaters Eukitea -> Inhalt: Cybermobbing; Vorbereitung und Nachbereitung im jeweiligen Unterricht

Nötiges Material

- Parteiprogramme, Plakate, Anmeldung zur U 18- Wahl
- Bedingungen zur Fair Trade School erfüllen, Informationsmaterial, Plakate

LGBTQI*- Comics „Ach, so ist das?!“

Die Schule stellt die Comics „Ach, so ist das?!“ von Martina Schradi zum Thema LGBTQI* aus. Begleitend findet eine Lehrer*innen- Fortbildung zum Thema statt. Die SoR/SmC- AG besucht einen Workshop und bereitet die Vernissage der Ausstellung für die Klassensprecher*innen und Lehrer*innen vor. Die Ausstellung wird von Martina Schradi mit einer Lesung der Comics für die Klassen 7-9 eröffnet. Ein Materialpool zum Thema LGBTQI* wird an der Schule angelegt, u.a. Arbeitsblätter zur Ausstellung. Ein Gender-Team bestehend aus verschiedenen Lehrkräften wird in Zukunft ein Genderkonzept für die Schule erarbeiten.

Checkliste

- Kontakt zu Martina Schradi über www.achsoistdas.com
- Organisation von Workshop, Fortbildung und Lesung mit Vernissage
- Auswahl der Comicplakate für die Ausstellung und Rahmung
- Gestaltung des Ausstellungsraums
- Erarbeitung von Arbeitsblättern und PPP zur Ausstellung/ zum Thema

Nötiges Material

- „Ach, so ist das?!“ Comics
- Bilderrahmen und Passepartouts
- Gästebuch für die Ausstellung
- Technik für die Lesung



Anschrift der Schule

Dr.-Theo-Schöller-
Mittelschule
Schnieglinger Str. 38
90419 Nürnberg

0911-331779
verwaltung@dtms.de
www.dtms.de

Kontakt/ Verantwortliche*r

Carolin Buinevicius
0163-3075444
carolin.buinevicius@gmx.net

Projektkosten

ca. 1000 Euro

Projektdauer

Januar 2019 - Juli 2019

Fach- und Berufsoberschule Erlangen

Vor der Zunahme der Zeichen - Dichterlesung der besonderen Art

Anschrift der Schule

Staatliche Fachober- und
Berufsoberschule Erlangen
Drausnickstr. 1c
91052 Erlangen

www.fosbos-erlangen.de

Kontakt/ Verantwortliche*r

Jens Engelhardt
engelhardt@fosbos-erlangen.de

Projektkosten

ca. 350 Euro

Projektdauer

90 Minuten

Am 26.2.2019 war Senthuran Varatharajah für die 13. Klassen zu Gast. Der 35jährige Autor kam im Alter von nur wenigen Monaten aus Sri Lanka nach Deutschland, da seine Eltern vor dem damaligen Bürgerkrieg flohen. Varatharajah studierte Philosophie, ev. Theologie und Kulturwissenschaft in Marburg, Berlin und London. Er lebt in Berlin und war bis Februar 2019 Stipendiat des Künstlerhauses Villa Concordia in Bamberg. In sehr philosophischer Weise erzählt der Roman „Vor der Zunahme der Zeichen“ von Migrationserfahrungen und von der Flucht aus Bürgerkriegsgebieten, von Kindheit im Asylbewerberheim und der Schul- und Studienzeit. In dem Roman beginnen Senthil Vasuthevan und Valmira Surroi ein Gespräch auf Facebook. Er lebt als Doktorand der Philosophie in Berlin, sie studiert Kunstgeschichte in Marburg. Mehrere Tage lang erzählen sie sich von ihrem Leben, ohne sich zu begegnen. Senthuran Varatharajah schreibt in seinem Debütroman über Herkunft und Heimat, über Erinnern und Vergessen und über die Brüche im Leben, die erst nach einiger Zeit sichtbar werden. Für seinen Facebook-Briefroman bekam er mehrere Auszeichnungen, darunter der 3Sat-Preis bei den 38. Tagen der deutschsprachigen Literatur in Klagenfurt, den Bremer Literaturförderpreis 2017, den Adelbert-von-Chamisso-Förderpreis 2017 und den Rauriser Literaturpreis 2017. Für die Schüler*innen war es eine besondere Literaturstunde, da Varatharajah sehr persönlich erzählte und einen tiefen Einblick in sein literarisches Werk gestattete.



Fachakademie für Sozialpädagogik der GGSD

Aktionstag „Panda - Fußball und Rassismus“

Die SMV hat für dieses Projekt einen inhaltlichen Schwerpunkt auf das Thema Fußball und Rassismus gesetzt und Fördergelder von Demokratie leben! akquirieren können.

Mit verschiedenen Ständen und Mitmachaktionen standen eine spielerische Auseinandersetzung und Informationen mit folgender Zielsetzung im Vordergrund:

- die Stärkung der Zivilgesellschaft
- politische Bildung
- die Förderung von Integration sowie
- das Beziehen einer klaren Position gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit.

Im Vorfeld hat sich die SMV mit dem Thema befasst, die Projektidee entwickelt und in Absprache mit der Schulleitung und den Lehrkräften das Projekt vorbereitet.

An einer der verschiedenen Stationen konnten die Teilnehmer*innen ihr eigenes Trikot gestalten bzw. bedrucken. An einer weiteren Station befand sich ein Live-Size Kicker an dem nur heterogene Teams spielen durften (Aufgabe: Suche Dir vier weitere Personen mit denen Du ein Team bildest. Als Team solltet Ihr Euch in folgenden Kategorien unterscheiden: Alter, Geschlecht, Trikotfarbe etc.). An einer weiteren Station wurden Informationen zu den Menschenrechten thematisiert und für die Zielgruppen aufgearbeitet und durch ein Quiz Spaß an der Auseinandersetzung bieten.

Die SMV der Fachakademie für Sozialpädagogik plante in Nürnberg ein Fest für Kinder. Das Motto: „Destroy racism. Be like a Panda. He's black. He's white. He's Asian.“ (Kämpfe gegen Rassismus. Sei wie ein Panda. Er ist schwarz. Er ist weiß. Er ist asiatisch.)

Anschrift der Schule

Fachakademie für Sozialpädagogik der GGSD
Zollhausstraße 95
90469 Nürnberg

0911 / 94 08 95 - 36
fak.nuernberg@ggsd.de
www.ggsd.de

Kontakt/ Verantwortliche*r

www.ggsd.de
09 11 / 89 19 07-27
ulrike.thiem@ggsd.de

Projektkosten

1500 Euro

Projektdauer

6 Monate



Grund- und Mittelschule Abenberg

Theater zum Mitmachen

Anschrift der Schule

Grund- und Mittelschule
Abenberg
Güßübelstrasse 2
91183 Abenberg

09178 - 215
verwaltung.boerschlein
@grund-mittelschule-
abenberg.de
www.grund-mittelschule-
abenberg.de

Kontakt/ Verantwortliche*r

Norman Noël
09178 - 996 99 43 |
0176 - 63 875 444
n.noel@awo-mfrs.de

Projektkosten

600 Euro

Projektdauer

4 Monate Vorlaufzeit; ca.
12 Schulstunden Vorberei-
tung

Nach der Inspiration durch die SoR-Netzwerktagung im Januar 2019 war völlig klar, dass wir an der Schule auch so eine tolle Aufführung vom Mitmach-Theater Thevo brauchen.

Wir haben uns zusammen mit unserer Verbindungslehrerin und unserem Sozialpädagogen ans Planen gemacht und einen guten Termin am Ende des Schuljahres gefunden und das Stück „Donnerstag“ für unsere 5. - 8. Klassen gebucht.

Uns war es wichtig, dass kein*e Schüler*in Eintritt bezahlen muss. Deshalb haben wir die Gage für die Schauspieler*innen über unseren Schulförderverein, den Kreisjugendring Roth sowie die AWO Mittelfranken Süd finanziert.

Checkliste

- Termin langfristig planen
- Finanzierung überlegen
- Mit den Klassen vorher über das Theaterstück sprechen; insbesondere über den Mitmach-Charakter

Nötiges Material

- Bühne und Bestuhlung

Grund- und Mittelschule Happurg

Gemeinsam Herausforderungen meistern (soziales Lernen und Handeln im Team und Kommunikation)

"Manchmal fliegt mir alles zu und mir gelingt einfach alles, manchmal verzweifle ich schon bevor ich überhaupt beginne! Dann lasse ich meine schlechte Laune gerne auch an anderen aus oder mir ist einfach alles egal!" Aufgrund dieser Aussage haben wir uns entschlossen ein Lernumfeld außerhalb der Schule aufzusuchen, das es uns ermöglichte für alle Schüler*innen eine vergleichbare Ausgangslage zu haben, nämlich:

- alle leben eine Woche lang unter "gleichen" Bedingungen in "engen Kontakt" ohne "heimisches Umfeld" und Smartphone
- sportliche Herausforderungen, die für alle neu sind
- Sportarten, die ergreifen können und attraktiv sind (Klettern, Bogenschießen, Air-Tramp etc.)

Organisation und Durchführung:

Vor dem Start der Fahrt wurden klassenübergreifend gemischte Sportgruppen (10 - 12 Personen) festgelegt.

Täglich fand vor dem Frühstück eine gemeinsame Teambesprechung statt. Hier wurden die die Programmpunkte inklusive der Zeitplanung des Tages besprochen.

JEDE*R TEILNEHMER*IN (auch Lehrer*innen) überdachte den bevorstehenden Tag für sich und legte für sich seine persönliche HERAUSFORDERUNG DES TAGES fest, die sie/er meistern möchte. Zusätzlich suchte sich jede*r einzelne gedanklich mögliche UNTERSTÜTZER*INNEN/ UNTERSTÜTZERSYSTEME aus, die er als Ressource bei Aufkommenden Problemen um Hilfe bitten könnte.

Nach dem Tagesprogramm fand jeden Abend in den Sportgruppen eine Reflexion des Tages statt, in der jede*r einzelne seine vermutete Tagesherausforderung beschrieb und wie es ihr/ihm gelungen ist diese anzunehmen bzw. was sich daraus entwickelte. Im großen Plenum fand der Tag dann seinen Ausklang bei gemeinsamen Lagerfeuer und passenden Geschichten.

Anschrift der Schule

Grund- und Mittelschule
Happurg
Pommelsbrunner Weg 13
91230 Happurg

09151-1480
schule@happurg.de
gms-happurg.de

Kontakt/ Verantwortliche*r

Ute Weber
09151- 1480
schule@happurg.de

Projektkosten

für Material pro Schüler*in
ca. 10 Euro inklusive Rahmengestaltung Morgen und Abend, Unterbringungskosten variieren

Projektdauer

eine Woche

Grund- und Mittelschule Happurg

Gemeinsam Herausforderungen meistern (soziales Lernen und Handeln im Team und Kommunikation)

Anschrift der Schule

Grund- und Mittelschule
Happurg
Pommelsbrunner Weg 13
91230 Happurg

09151-1480
schule@happurg.de
gms-happurg.de

Kontakt/ Verantwortliche*r

Ute Weber
09151- 1480
schule@happurg.de

Für alle entstand so im Laufe der Woche:

- eine persönlich ausprobierte bzw. erlebte Vielzahl an Handlungsstrategien in Problemsituationen
- erlebte wertschätzende, unterstützende und gewachsene Gemeinschaft
- die Erkenntnis, dass jeder Herausforderungen und Ängste hat
- viele bereit sind zu helfen, wenn man Hilfe zulässt bzw. um Hilfe bittet
- die Erkenntnis, dass es mehr Mut und Stärke erfordert sich Herausforderungen zu stellen, Ängste zuzugeben und diese meistern zu wollen, als (auf Kosten anderer) cool zu sein oder sich selbst auszugrenzen
- das Wissen, dass jede*r seine eigenen Ziele und Herausforderungen in seinem Tempo meistert bzw. angeht
- das Wissen, dass auch vermeintlich "Kleinigkeiten" sehr wertvoll und stärkend sind

Checkliste

- tägliches herausforderndes, teamorientiertes Sportprogramm oder Ähnliches
- harmonisches, gut eingespieltes, in den Grundzügen der lösungsorientierten Kommunikation geschultes Lehrer*innenteam
- gesicherte, lebendige, wertschätzende, überzeugende und identische Kommunikation mit Schüler*innen und Lehrkräften auf Augenhöhe
- pro Kleingruppe ein ungestörter Treffpunkt mit der Möglichkeit eines "Sitzkreises"
- pro Kleingruppe Medium um z.B. Song abzuspielen
- Treffpunkt für Großgruppe
- Möglichkeit zum Aushang der Herausforderungskarten im „Kleingruppenraum“

Nötiges Material

- pro Teilnehmer*in und Projekttag eine DinA 6 Karte für notieren der persönlichen Herausforderung auf Frontseite + mögliche, ansprechbare Helfer*innen und Ressourcen zur Unterstützung oder Lösung bei Problemen auf Rückseite
- Pinnwände pro Tag und Kleingruppe inklusive ausreichend Pinnnadeln
- Stifte
- pro Tag eine passende Geschichte zum Abschluss (z.B. Andachten zum Selberstricken von Doris Oehlschläger)
- möglicher Powersong als Ritual zum Tagesbeginn (z.B. KontraK , Erfolg ist kein Glück)
- für Gestaltung des Tagesausklangs passendes Material für z.B. Lagerfeuer, Nachtwanderung, LED-Kerzen etc.



Grundschule Rednitzhembach

„Rund um die Welt - wir gegen Rassismus!“

Anschrift der Schule

Grundschule
Rednitzhembach
Zwischen den Brücken 3
91126 Rednitzhembach

09122 – 63 59 93
sekretariat@schule-
rednitzhembach.de
www.grundschule-
rednitzhembach.de/

Kontakt/ Verantwortliche*

Carina Christian
015152604577
carina.christian@diakonie-
roth-schwabach.de

Projektkosten

ca. 500 Euro

Projektdauer

eine Woche + Projekttag

In Rahmen einer Projektwoche wählte jede Klasse der Grundschule ein Land aus und lernte neue Kulturen und Bräuche kennen. Das alljährliche Schulsommerfest wurde schließlich umstrukturiert und zum Projekttag ernannt, zu dessen Anlass die Klassen ihre Länder den anderen Mitschülern*innen und Verwandten vorstellen durften. In Form von Präsentationen, Ausstellungen und vielen Mitmachaktionen wurde ein spannender Einblick in die verschiedensten Kulturen geboten, welcher beispielsweise von Ungarn bis Großbritannien, nach Afrika bis hin zu Russland reichte.

Alle Beteiligten hatten viel Spaß und freuten sich zudem auf ein reichhaltiges Buffet aus aller Welt, welches vom Elternbeirat der Schule organisiert wurde.

Als Abschlussaktion startete zudem ein Lauf gegen Rassismus quer durch die Gemeinde, welcher durch örtliche Sponsoren unterstützt wurde. Der Erlös des Laufes wurde mit einem Teil den Klassenkassen der Grundschule zugute geschrieben und mit dem anderen Teil dem Helferkreis „Asyl“ der Gemeinde Rednitzhembach gespendet.

Checkliste

- frühzeitiger Einbezug der Lehrkräfte
- Akquirierung von Sponsor*innen
- Unterstützung der Gemeinde einholen (Straßensperrung, Sanitätsdienst, usw.)
- Unterstützung durch den Elternbeirat erfragen
- Öffentlichkeitsarbeit

Nötiges Material

Abhängig je nach Angebot der Klasse am Projekttag (Beispiele: Tanzaufführung, Länderkundequiz, Bastelaktion, Gesang, Gestaltung von Plakaten, etc.)

Irgendwie Anders

Wo Menschen sind, gibt es auch Unterschiede. Da sind verschiedene Hautfarben, Religionen, Geschlechter, Ansichten, Konfektionsgrößen, Geschichten, Hintergründe, Nasen, Ohren, Münder und vieles mehr. Die Geschichte von „Irgendwie Anders“ berührt, weil sie in alle Leben passt und sehr aktuell ist. Irgendwie Anders lebt ganz alleine und ohne einen einzigen Freund auf einem hohen Berg. Es weiß, dass es anders ist, denn alle finden das. Das Bilderbuch wurde in einer Assembly angelesen. Keiner wusste noch, wie das Wesen aussieht. Auf einer DIN A 5 Kopie eines Sessels sollte jedes Kind sein „Irgendwie Anders“ malen. Erst danach wurde das Buch weitergelesen und in den Klassen intensiv bearbeitet. Die über 300 verschiedensten Wesen zieren nun unsere Aula und verdeutlichen täglich die Unterschiedlichkeit von uns allen.

Checkliste

- Beamer + Dokumentenkamera oder PPPäsentation zum Bilderbuch
- DIN A5 Kopien erstellen
- Lehrkräfte über die Vorgehensweise informieren
- Bilderbücher
- evtl. Begleitmaterial zum Buch

Anschrift der Schule

Grundschule Roßtal
Schulstraße 20
90574 Roßtal

09127-95990
verwaltung@grundschule-
rosstal.de
www.grundschule-
rosstal.de/

Kontakt/ Verantwortliche*r

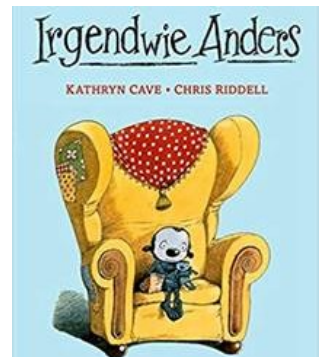
Monika Lang
09127-578797
lang@grundschule-
rosstal.de

Projektkosten

gering

Projektdauer

1 Tag bis 1 Woche



Wir sitzen alle in einem Boot!

Anschrift der Schule

Gymnasium
Höchststadt a. d. Aisch
Bergstr. 4
91315 Höchststadt a. d.
Aisch

09193 639730
verwaltung@gymnasium-
hoechststadt.de
www.gymnasium-
hoechststadt.de

Kontakt/ Verantwortliche*r

Dr. Petra Tauchert
015782742579
p-tauchert@gmx.de

Projektkosten

ca. 1600 Euro

Projektdauer

23. Juli 2019 von 8:00 -
11:15 Uhr; Fortsetzung
neues Schuljahr

Die Schüler*innen der 5. Klassen haben ein interkulturelles Kochbuch erstellt. Die sechsten Klassen lernten Hasskommentare im Internet zu erkennen. Sie erstellten danach zum Beispiel ein Akrostichon zum Thema Rassismus. Die siebten Klassen setzten nach einer Autorenlesung über Flüchtlingskinder die vorgetragenen Texte zum Beispiel in Comics, Rollenspiele oder eigene Texte und Gedichte um. Aufgabe der achten Klassen war es, ein Boot als Symbol für Integration (Wir sitzen alle in einem Boot) zum Kunstwerk umzugestalten. Die neunten Klassen hörten Vorträge über Cybermobbing und nahmen an einem interaktiven Theaterstück teil. Den Schüler*innen des 9+ Jahrgangs wurde ein Film zum Thema Stottern gezeigt, mit dessen Regisseurin sie danach sprechen konnten. Sie gestalteten Plakate zum Thema Mobbing. Die zehnten und elften Klassen sahen den Film „My escape“. Danach sprachen sie mit Flüchtlingen, die von ihrer Flucht berichteten.

Checkliste

- interkulturelles Fingerfood: Pausenverkauf (5. Klassen)
- Computerspiel, kreative Umsetzung als Aufruf gegen Rassismus (6. Klassen)
- Schriftsteller; kreative Umsetzung ausgewählter, vorgetragener Texte (7. Klassen)
- Gestaltung eines Bootes als „Denkmal“ für Flucht (8. Klassen)
- Vorträge über Cybermobbing in Verbindung mit einem interaktiven Theaterstück (9. Klassen)
- Film: „Mein Stottern“ und anschließendes Gespräch mit der Regisseurin; Gestaltung eines Filmplakates (9+Klassen)
- Dokumentation „My Escape“, Vortrag über Asylverfahren und anschließendes Gespräch mit Flüchtlinge (10. Klassen und Q11)

sexuelle Vielfalt

Anschrift der Schule

Hans-Böckler-Schule
Fronmüllerstraße 30
90763 Fürth

0911 9742451

sekretariat@hans-boeckler-
schule.de

www.hans-boeckler-
schule.de/

Kontakt/ Verantwortliche*

Michael Bäumel, Bettina
Maier

0911 9742451

bbaumel.michael

@hans-boeckler-schule.de;

maier.bettina

@hans-boeckler-schule.de

Projektkosten

ca. 1000 Euro

Projektdauer

3 Tage



Die Schulgemeinschaft der HBS hatte sich in diesem Schuljahr zum Ziel gesetzt, Jugendliche der 9. Jahrgangsstufe für das Problem der Homophobie zu sensibilisieren, da Schüler*innen im Schulalltag oder in ihrer Freizeit immer wieder unter Diskriminierungserfahrungen aufgrund ihrer sexuellen Identität leiden. Im Rahmen dreier Projektstage sollten die Schüler*innen und Lehrer*innen über sexuelle Vielfalt informiert, bestehende Vorurteile kritisch aufgearbeitet und dadurch eine Veränderung von Einstellungen, Wahrnehmungen und Verhaltensweisen herbeigeführt werden.

In Vorträgen und Gesprächen mit Experten wurden die bestehenden Meinungen zur sexuellen Vielfalt thematisiert, diskutiert und Vorbehalten offen begegnet. Unterstützend wurden in dieser Woche von den Fachlehrern*innen passende Lerninhalte unterrichtet, die auf dem Schulserver bereitgestellt wurden. Abschließend wurde in den 9. Klassen der Film "Mario", ein Drama über Homosexualität im Profifußball gezeigt.

Eine malerische Gestaltung von Buttons und Leinwänden, sowie das Sprayen eines Graffitis soll die Offenheit der Schulgemeinschaft für sexuelle Vielfalt auch nach Außen hin ersichtlich machen.

Checkliste

- Expert*innen / Organisationen zeitig anfragen
- Materialien (Farben, Pinsel, Leinwände, Buttons) bereitstellen
- LKW-Plane besorgen
- Projektgruppe vom Unterricht befreien lassen
- Kollegen*innen um Unterstützung bitten

Nötiges Material

Buttonmaschine, Buttons, Farbstifte, Zeichenprogramm am PC, Leinwände, Farbe, Pinsel, LKW-Plane

Das Schliemann ist bunt - Plakatentwürfe für Toleranz

Schülerinnen und Schüler einer achten Klasse beschäftigten sich im Kunstunterricht mit dem Thema "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" und entwarfen farbenfrohe und individuell gestaltete Plakate, die dann vergrößert und farbig kopiert auf dem Schulgelände aufgehängt wurden. In kreativen Sprüchen wie "Alle sind am gleichsten.", "Mut anders zu sein", "Der Unterschied sind wir.", "Wir sind alle einzigartig.", "Sei immer du selbst!" oder "Ich fühle, also bin ich." brachten sie ihre Haltung zum Ausdruck und verwandelten sie in Plakate mit Fernwirkung.

Nötiges Material

Tonpapier, alte Illustrierte, Kohlepapier, Klebestifte, Buntstifte, Fineliner, Ausdrücke verschiedener Schriftarten in unterschiedlichen Größen, Farbkopierer für A3 Kopien, A4 Papier

Anschrift der Schule

Heinrich-Schliemann-Gymnasium Fürth
Königstraße 105
90762 Fürth

90762 Fürth
hsg@schliemann-gym.de
www.schliemann-gym.de

Kontakt/ Verantwortliche*r

Johanna Klose, Kunst-
erziehung
0911/7467606
jo.klose@gmx.de

Projektkosten

ca. 3 Euro pro Plakat

Projektdauer

Erstellen der Plakate 6 Wochen,
Ausstellungsdauer 5 Wochen



Umfrage zu Rassismus, Ausstellungswoche zum Anne Frank Tag, Kekse für die Ein Dollar Brille

Anschrift der Schule

Helene-Lange-Gymnasium
Fürth
Tannenstraße 19
91052 Erlangen

0911 974 2181
sekretariat@hlg-fuerth.de
<https://www.hlg-fuerth.de/>

Kontakt/ Verantwortliche*r

Sven Kartscher
09131-209581
s.kartscher@hlg-fuerth.de

Projektkosten

variabel je nach Materialeinsatz

Projektdauer

1 Nachmittag zum Backen,
2 Tage Verkauf in den Pausen

1. Umfrage zu Rassismus an unserer Schule

Durchführung einer Umfrage in den Klassen 5 bis 12 mit anschließender Plakat-Ausstellung der Ergebnisse und Feedbackbögen. In jeder Klasse wurde ein zweiseitiger Fragebogen verteilt, der von den Schüler*innen freiwillig ausgefüllt wurde. Die Auswertung erfolgte mit einer Excel-Liste und die Ergebnisse wurden in verschiedenen Tabellen, Grafiken optisch aufbereitet und auf Stellwänden in der Pausenhalle der Schulgemeinschaft präsentiert.

Nötiges Material

entsprechende Kopien, Plakatausdrucke, Stellwände

2. Ausstellungswoche zum Anne Frank Tag

Präsentation einer Plakat-Ausstellung zum Anne Frank Tag mit öffentlichen Lesungen.

Nötiges Material

Plakatausstellung über Anne Frank Zentrum beziehbar.

3. Kekse für die Ein Dollar Brille

Die Schüler*innen der AG haben in der Schulküche zusammen mit Fünftklässler*innen Weihnachtsplätzchen gebacken und in der Pause verkauft. Der Erlös wurde an das Hilfsprojekt Ein Dollar Brille e.V. gespendet.

Nötiges Material

fertige Teige, Verzierungsutensilien, Papiertüten, Schulküche oder andere Backgelegenheit (geht natürlich auch, wenn die Plätzchen zuhause gebacken werden, ist aber nicht so lustig)

Johannes-Kern-Mittelschule

Pat*innen AG

Anschrift der Schule

Johannes-Kern-
Mittelschule
Paul-Goppelt-Str. 4
91126 Schwabach

09122/6904-0
sekretariat-
jks@nefkom.net
<http://www.johannes-kern-schule.de/>

Kontakt/ Verantwortliche*

Andrea Brehmeier-Strerath
09122/6904-4
frank.strerath@gmx.de

Projektdauer

2. Halbjahr 2018/19

Bei der Pat*innen AG geht es darum, den Schüler*innen der Deutschklassen mit unserer Sprache unter die Arme zu greifen und den Schüler*innen der Regelklassen Werte wie Respekt, Toleranz und Hilfsbereitschaft zu vermitteln. Die Schüler*innen der Regelklasse übernehmen in diesem Projekt eine Pat*innenrolle, und somit die Rolle der/des Helfenden für die Schüler*innen der Deutschklassen. Vor dem ersten Kennenlernen haben die Pat*innen eine Ausbildung mit den Schwerpunkten Toleranz, Kommunikation und allgemeine Infos zum Ablauf des Programms erhalten.

Im Anschluss haben alle Teilnehmenden einen kurzen Steckbrief mit Namen, Klasse, Geschlecht, Alter, Sprachen und Hobby ausgefüllt, um geeignete Partner*innen zu finden.

Es nehmen 40 Schüler*innen mit mehr als 20 verschiedenen Nationalitäten teil.

Im Rahmen der Pat*innen AG treffen sich die Pat*innen und die Patenkinder in je vier Kleingruppen im 14-Tagesrythmus.

Die erste Aufgabe bei jedem der Treffen ist eine 5-minütige Redezeit, dazu bekommen die Schüler*innen entweder ein Thema oder ein paar Stichpunkte. Die Redezeit wurde zu Beginn von den Pat*innen zum Teil als schwierig empfunden, doch mit jedem Treffen konnte man eine deutliche Verbesserung sehen. Danach machen wir ein Warm-up, ein kleines Spiel zum wach werden. Die restliche Zeit machen wir unterschiedliche Projekte. Zum Beispiel haben wir ein internationales Kochbuch gestaltet, zusammen gekocht und Spiele wie "Activity", "Wer bin ich" oder "Tabu" gespielt. In einigen Gruppen werden wir noch kleinere Theater Sketche durchspielen.

Nötiges Material

Steckbriefe, Spiele, Themenvorgaben für 5-Minuten-Gespräche, Rezeptvorschläge für des Kochbuch



Respekt? Rezept!

In der Paten-AG geht es darum sie zu unterstützen und Spaß zu haben. Respekt vor anderen ist besonders für den Zusammenhalt in unserer Schulfamilie wichtig, wo viele Kulturen aufeinander treffen, damit alles gut läuft. Akzeptanz von anderen Kulturen wie auch von einem selbst ist hierbei der Kernpunkt. Respekt ist aber auch in der Freizeit wichtig, damit ein gutes und glückliches Zusammenleben möglich ist.

Gedanken zum Thema Respekt von Schülern der Paten-AG

Gepökene Banane aus Togo

1 Kg Banane
200g Zucker
Ca. 200g - 300g Mais Mehl
1L - 2L Öl

Knoblauch mit Gemüse

Zwiebel
 Paprika
 Knoblauchzehen
 + Tomaten
 10 Eier

Ich muss die Zwiebel klein schneiden und die Tomaten auch klein schneiden, Paprika auch klein schneiden, Knoblauch auch. Dann Zwiebel, Paprika und Knoblauch in etwas Öl anbraten. Wenn das fertig ist noch Tomaten drauf geben. Dann Eier unbraten und mit in die Pfanne dazu geben.

Kulturladen Loni-Übler-Haus und Bezirksjugendring

Vielfalt sehen - Vielfalt säen

Anschrift und Kontakt

Bezirksjugendring Mfr
Gleißbühlstr. 7
90402 Nürnberg
Aneta Reinke
0911 - 2398090
aneta.reinke@bezjr-mfr.de
www.bezirksjugendring-
mittelfranken.de

Kulturladen Loni-Übler-
Haus
Marthastr. 60
90482 Nürnberg
Sylvia Kohlbacher
0911-231-11540
sylvia.kohlbacher
@stadt.nuernberg.de
www.kuf-kultur.de/loni

Projektkosten

ca. 3200 Euro

Projektdauer

3 Projektstage

An 18 Nürnberger SOR-SMC Schulen wurden im Rahmen der „Nürnberger Wochen gegen Rassismus“ Seedbombs (Samenbomben) um die Wette gebastelt und mit Sprüchen zum Thema Menschenrechte und Vielfalt ausgestattet. In einer großen Verteilungsaktion in der Innenstadt und in verschiedenen Stadtteilen wurde die Botschaft an Passanten weitergegeben und gute Gespräche geführt. Auftakt dazu war ein Treffen am Eingang der Straße der Menschenrechte, wo Blumentöpfe niedergelegt und interessante Reden der Schüler*innen gehört wurden. Zum Abschluss gab es für alle Beteiligten eine Veranstaltung in der Cultfactory Luise.

Checkliste

- Sponsor*innen suchen
- Anträge bei der Stadt für Mobile Verteilungsaktion und Versammlung beantragen
- Material für Seedbombs und Anhänger besorgen
- Anhänger gestalten und Seedbombs herstellen
- Abschlussveranstaltung organisieren (Schulbands etc.)
- Reden der Schüler*innen vorbereiten
- Verteilung in der Innenstadt

Nötiges Material

Technik, Erde, Samen, Tücher, Anhänger, Genehmigungen, Getränke, Essen



Wer Liebe sät - Songtext

Keine Frage – mit Liebe wird gesät, oh oh oh
Keine Frage – es ist noch nicht zu spät, uh uh uh

Unsre Stadt hat keine Blumen mehr
Doch wir wolln nicht mehr warten?
Und salutieren wie ein Liebesheer
Mit Schaufel und mit Spaten

Denn Herr Meier dieser Hutmann
Geht voller Wut ran – wenn er den Rasen pflegt
Und dann greift dieser Grießgram
Was da sprießt an – wenn etwas Wurzeln schlägt

dann marschieren wir im Mondschein –
in den Park ein – und machen tausendmal
Erstmal nur ein kleines Loch rein –
und nachher noch einen – Samen unsrer Wahl

Keine Frage – Liebe wird gesät, Liebe wird gesät
Keine Frage – es ist noch nicht zu spät, noch nicht zu spät

Wenn Herr Meier dann mal rausgeht
Und einfach dasteht – die Liebe in der Luft
Wirst du seh'n wie er sich umdreht
Und es ihn umweht – von all dem Blumenduft.



Berufliche Schule 7

Vielfalt sehen - Vielfalt säen

Anschrift der Schule

Berufliche Schule 7
Pilotystraße 4
90408 Nürnberg

0911/231-4195
b7@stadt.nuernberg.de
www.b7.nuernberg.de

Kontakt/ Verantwortliche*r

Sharisse Laurente
0911/231-4195
sharisse.laurente
@schulen.nuernberg.de

Projektkosten

ca. 120 Euro

Projektdauer

ca. 3 Monate

In der B7 werden Schüler*innen aus vielen verschiedenen Nationalitäten in verschiedenen Schularten unterrichtet. Um eine gelungene Integration zu erreichen, werden allen Schüler*innen die Gedanken des Leitbildes der B7 (siehe Homepage B7) nahegebracht. U.a. unterstützt diese Aktion die Begegnung der verschiedenen Nationen in einem emotional positiv besetzten Rahmen.

Checkliste

- Anfrage bei den Klassen, ob Teilnahme am Projekt „Vielfalt sehen - Vielfalt säen“ erwünscht ist
- Einigung auf Vorgehensweise --> Grobplanung: Anfrage bei Schulpate, Rezept Seedbombs auswählen, Gestaltungsideen Anhänger, Gestaltungsideen Verpackung und Gebrauchsanweisung, Ansprache (wer, was...), Liederauswahl, Genehmigung für die Verteilaktion stellen (Ort, Anzahl)
- Feinplanung: Materialeinkauf, Gestaltung der Seedbombs, Anhänger, Verpackung und Gebrauchsanweisung, Programmablauf und Inhalt (z.B. Rede, Liederauswahl,...)
- Namensschilder erstellen, Warnwesten für Lehrkräfte besorgen

Nötiges Material

Papier zum Falten der Tüten, Saatgut, Ton, farbiges Papier für Anhänger, Band zum Verschließen der Tüten, Locher



Vielfalt säen - Vielfalt sehen

Anschrift der Schule

Förderzentrum Sprache
Bertha-von-Suttner
Straße 29, 90439 Nürnberg

0911/96178405
karin.haendeler
@bezirk-mittelfranken.de

Kontakt/ Verantwortliche*r

Karin Händeler
90911 / 961 78 400
karin.haendeler@bezirk-
mittelfranken.de

Projektkosten

ca. 100 Euro

Projektdauer

14.03.2019,
12:30 - 15:00 Uhr,
Ausstellung: dauerhaft bis
zum nächsten Schuljahr

Im Zuge der gemeinsamen Aktion der SOR-SMC- Schulen Nürnbergs fand am 14.03.2019 eine gemeinsame Aktion unter dem Motto „Vielfalt säen - Vielfalt sehen“ statt. Auch unsere Schule nahm an der gemeinsamen Aktion teil. Unsere Klassensprecher*innen gingen gemeinsam mit anderen Schülern*innen aus allen Teilen und Schularten Nürnbergs und Umgebung gemeinsam auf die Straße, um auf Rassismus, aber auch Courage aufmerksam zu machen. Nach einer gemeinsamen Einstimmung (musikalischer Art und Reden zum Thema Courage) machten wir uns auf den Weg zum Hauptmarkt. Trotz Regen ließen wir uns nicht unterkriegen und verteilten Blumensamen unter den Leuten, um ihnen zu symbolisieren, dass jeder Spuren hinterlassen kann.

Zusätzlich zu dieser gemeinsamen Aktion hat unsere gesamte Schule das Thema künstlerisch umgesetzt. Jede Klasse gestaltete ein Bild/Plakat/Kunstwerk zum Motto „Vielfalt säen - Vielfalt sehen“. Alle Werke wurden bei uns in der Aula ausgestellt und haben unser Schulgebäude ein wenig „bunter“ gemacht.



Wir wollen uns an dieser Stelle auch für die tolle Organisation und Zusammenarbeit mit allen SOR - SMC - Schulen und dem Bezirksjugendring Mittelfranken sowie allen anderen Beteiligten bedanken, die im Hintergrund alles dafür getan haben, dass diese gemeinsame Aktion stattfinden konnte.

Wir hoffen, an vielen Stellen in Nürnberg und Umgebung unsere Blumensamen in voller Pracht zu entdecken. Mögen die verschiedenen Blumen unsere Stadt ein wenig farbenfroher machen.

Nötiges Material

- Für die Seedbombs: Blumensamen, Blumenerde, Katzenstreu, Brotzeittüten
- Für die Plakate/Kunstwerke: Tonpapier, Bastelpapier, Stifte, Schere, Kleber



Teilnahme am Amnesty-International Briefmarathon

Anschrift der Schule

Städt. Labenwolf-
Gymnasium
Labenwolfstr. 10
90409 Nürnberg

0911/231-6710
www.labenwolf.de

Kontakt/ Verantwortliche*r

Lisa Wolf
li.wolf@web.de

Projektkosten

Porto (abhängig von der Anzahl der verfassten Briefe)

Projektdauer

1-7 Tage



Der AK Courage des Labenwolf-Gymnasiums Nürnberg ermutigte seine Mitschüler*innen im Schuljahr 2018/19 immer wieder dazu, „Courage“ zu zeigen und sich gegen jede Form von Diskriminierung, Rassismus, Mobbing und Gewalt einzusetzen. Eine wichtige Aktion hierfür war die Teilnahme am Amnesty International Briefmarathon. 2018 feierte die Erklärung der Menschenrechte ihren 70. Geburtstag. Da eine Wahrung der Menschenrechte jedoch nicht überall auf der Welt gewährleistet wird, veranstaltet Amnesty International bereits seit mehreren Jahren den Briefmarathon. Schüler*innen werden hierbei aufgefordert, Briefe an Regierungen zu verfassen, um gewaltlose politische Gefangene freizulassen oder Unrecht zu beenden. Zusätzlich können sich die Verfasser*innen auch direkt an die Betroffenen wenden und ihnen Mut zusprechen. Hierfür werden von der Organisation vorgedruckte Schreibe zur Verfügung gestellt oder die Schüler*innen verfassen eigene Briefe. Zusätzlich bietet Amnesty International eine Vielzahl an Info- und Werbematerialien an. Im vergangenen Jahr kamen dabei am Labenwolf-Gymnasium über 600 Briefe zusammen.

Checkliste

- Anmeldung der Schule beim Briefmarathon (www.amnesty.de/briefmarathon-schulen-anmeldung)
- Werbung für die Aktion innerhalb der Schule (Plakate, Flyer etc. können auf Wunsch bei Amnesty International bestellt werden)
- Durchführung der Aktion (diese kann sowohl klassen- als auch schulintern durchgeführt werden)
- Schicken der Briefe an Amnesty International

Nötiges Material

Alle nötigen Materialien und Informationen können über die Homepage bezogen werden. Zusätzlich wird ggf. eine große Box als Briefkasten benötigt.

Fotoaktion „Vielfalt leuchtet“

Das P-Seminar „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ wollte nach den Geschehnissen im Sommer 2018 in Chemnitz gegen Rassismus und für Vielfalt Flagge zu zeigen.

So entstand die Idee, die Zuhörer*innen des schulischen Weihnachtskonzerts in St. Sebald/Nürnberg im Rahmen des Konzertes mit einem Redebeitrag dazu aufzufordern, ein Zeichen zu setzen und an einer Fotoaktion nach dem Konzert teilzunehmen. Nach Konzertende nahmen rund 300 Besucher*innen, teilweise auch Passant*innen an der Fotoaktion teil.

Als Zeichen der Vielfalt wurden die Handytaschenlampe angeknipt und in den Himmel gestreckt. Das Ergebnis, ein Foto der Menschenmenge von einem erhöhten Standpunkt aus, steht für sich. Neben der Veröffentlichung auf der Schulhomepage ist auch die Erstellung einer Postkarte geplant.

Checkliste

- Entwicklung eines detaillierten Ablaufplanes
- Genehmigung und Absprache mit Schulleitung, (bei uns: mit Hausmeister der Kirche)
- Organisation eines (professionellen) Fotografen
- Kontakt mit Stadtverwaltung, Polizei wegen Menschenansammlung
- Gestaltung von Schildern für das Foto als Banner
- Bestimmung von Ordnern als Lotsen für die Teilnehmer
- Gestaltung einer Ansprache im Konzert
- Megaphon für Kommandos ans die Teilnehmenden
- Veröffentlichung und Post-Production

Nötiges Material

Warnwesten, Banner bzw. SoR-SmC-Transparent, hochauflösende Fotokamera, evtl. Podest, Leiter für höheren Standpunkt

Anschrift der Schule

Städt. Labenwolf-Gymnasium
Labenwolfstr. 10
90409 Nürnberg

0911/231-6710
www.labenwolf.de

Kontakt/ Verantwortliche*r

Matthias Göller
goeller.lehrer@gmx.de

Projektkosten

ca. 20 Euro für Material für Banner

Projektdauer

Vorbereitung: ca. 6 Wochen, Durchführung: 1 Stunde



Laurentius Realschule

Besuch der Bruckberger Heime

Anschrift der Schule

Laurentius Realschule
Waldsteig 9
91564 Neuendettelsau

09874-86440

Kontakt/ Verantwortliche*r

Harald Spaniol,
Dipl.Sportlehrer i.K
09874-86440
harald.spaniol-
@diakoneo.de

Projektdauer

1 Tag

Schüler*innen lernen die zertifizierte Einrichtung Wohnen von Diakoneo in Bruckberg kennen. Neben der Theorieeinheit durch den Leiter des Pädagogischen Fachdiensts, Herr Hötzl, lernten die Realschüler*innen alle Arbeitsbereiche der Einrichtung kennen. Auch verschiedene Wohngruppen konnten besucht werden und hier gab es umfassende Einblicke in diverse Berufsfelder und Ausbildungsmöglichkeiten. Besonders interessant war die Reittherapie.

Checkliste

- Nur interessierte Schüler*innen auswählen
- Einverständnis der Eltern



Theater AG Luitpoldschule Ansbach (Grundschule)

„Klein zu sein ist nicht immer einfach. Wer könnte das besser wissen als die Maus? Man wird vergessen, übersehen und geschubst. Doch eines Tages hat die Maus die Nase voll! Wenn sie doch nur so brüllen könnte wie der Löwe, dann würde ihr das nicht mehr passieren! Sie fasst all ihren Mut zusammen und beschließt, den mächtigen Löwen zu besuchen...“

Die TheaterAG der Grundschule der Luitpoldschule Ansbach präsentierte in der vorletzten Schulwoche dreimal ihr Projektstück „Der Löwe in Dir“ nach dem Kinderbuch von Rachel Bright und Jim Field. Hierfür hatten die 15 Schüler*innen und seit den Osterferien unter Leitung von Frau Seidel gearbeitet.

Ein ganz besonderer Fokus lag bei der Erarbeitung auf der Stärkung des Selbstbewusstseins und der Selbstwahrnehmung. Damit verbunden sollten aber auch das Entdecken der eigenen Ausdrucksmöglichkeiten und natürlich der Freude am Schauspielen nicht zu kurz kommen. In den „ausverkauften“ Räumlichkeiten des Theater Spiel. Werk erhielten die Schauspieler*innen ihren wohlverdienten Applaus von begeisterten Mitschüler*innen sowie den Eltern.

Anschrift der Schule

Luitpoldschule Ansbach
West
Feuchtwanger Str. 22
95122 Ansbach

0981 461 460
Verwaltung@luitpoldschule-
ansbach.de
luitpoldschule-ansbach.de

Kontakt/ Verantwortliche*r

Amelie Erber
erber@luitpoldschule-
ansbach.de

Projektdauer

knapp 10 Wochen

Mut hat viele Gesichter

Anschrift der Schule

MRS Abenberg
Marienburg 1
91183 Abenberg

09178/997780
mrs-abenberg@t-online.de
www.mrs-abenberg.de

Kontakt/ Verantwortliche*r

Lisanne Schwerdt
09178/997780
mrs-abenberg@t-online.de

Projektkosten

rund 20 Euro

Projektdauer

2-3 Schulstunden

„Gesicht zeigen.“ „Präsent sein.“ „Mut haben.“ „Zu den Menschenrechten stehen.“ „Hinter den Menschenrechten stehen.“ „Rassismus keine Chance gehen.“ – Worte der Schüler*innen der Klasse 9a. Die Klasse erstellte einen Gallery Walk zum Thema „COURAGE heißt Gesicht zeigen“. Auf sieben Plakaten bilden Gesichter allen Alters und aller Nationalitäten jeweils die Buchstaben des Wortes COURAGE und machen gleichzeitig auf die wichtigsten Artikel der Menschenrechte aufmerksam. Die Schülerinnen der 9a wurden künstlerisch tätig: Sie hatten sich überlegt, in das Grau des Alltags ein buntes Zeichen des Muts zu setzen. Aus Zeitschriften schnitten sie Gesichter verschiedener Menschen aus (egal welchen Alters und welcher Herkunft) und erstellten daraus die Buchstaben COURAGE auf bunten Plakaten. Im Anschluss daran machten die Schülerinnen eine Gruppenarbeit zu den Menschenrechten. Den Buchstaben-Collagen wurde je ein für die Schülerinnen besonders wichtig erscheinender Menschenrechtsartikel hinzugefügt. Sie laminierten die Plakate im Anschluss und befestigten sie an Stecken, die am Rande des Weges des Schuleingangs platziert wurden. So entstand ein kleiner „Weg der Menschenrechte“, der die anderen Schülerinnen und alle Besucher*innen fortan animieren soll, mutig für die Menschenrechte einzutreten.

Checkliste

- Genehmigung zum Aufstellen der Stecken einholen
- Im Vorfeld einige Zeitschriften sammeln/ Schülerspenden annehmen, damit keine Kosten entstehen

Nötiges Material

Zeitschriften zum Basteln der Collage, Ausdruck der Menschenrechte, buntes Tonpapier DIN-A-3, Laminierfolien DIN-A-3, Laminiergerät, sieben Stecken

Workshop „Irgendwie anders“

Das DoKuPäd Nürnberg und der Kreisjugendring Nürnberg bieten verschiedene Workshops rund um die Themen Rassismus, Ausgrenzung und Zivilcourage an. Die Schüler*innen der 9. Klassen luden deswegen den Workshop „Irgendwie anders“ an unsere Schule ein. Beschreibung des Workshops laut Veranstalter: „Irgendwie anders - Workshop zu Vorurteilen, Diskriminierung und Toleranz: Italiener können gut kochen, Russen trinken immer Wodka, Türken sind Machos und Deutsche immer pünktlich. Oder? Jeder Mensch hat Vorurteile. Sie helfen uns beim Treffen von Entscheidungen und geben uns Orientierung. Aus Vorurteilen kann aber auch Rassismus entstehen: Nämlich dann, wenn wir Menschen nur noch nach ihrer vermeintlichen Gruppenzugehörigkeit beurteilen. Zu welchen Gruppen fühle ich mich selbst zugehörig? Bin ich lieber in der Mehrheit oder in der Minderheit? Wie geht es Menschen, die ständig mit Zuschreibungen, Erwartungen und Rassismen konfrontiert werden? In diesem Workshop machen wir uns gemeinsam und erfahrungsorientiert auf die Suche nach Antworten.“

Checkliste

- Kontakt mit dem DoKuPäd aufnehmen und Termin vereinbaren
- ggf. kommen die Referent*innen an die Schule



Anschrift der Schule

MRS Abenberg
Marienburg 1
91183 Abenberg

09178/997780
mrs-abenberg@t-online.de
www.mrs-abenberg.de

Kontakt/ Verantwortliche*r

Lisanne Schwerdt
09178/997780
mrs-abenberg@t-online.de

Projektkosten

2,60 Euro pro
Teilnehmer*in

Projektdauer

3,5 Stunden

Melanchthon Gymnasium

Schulhausausstellung des Melanchthon Gymnasiums Nürnberg und Teilnahme am Jenö-Konrad-Cup

Anschrift der Schule

Melanchthon Gymnasium
Nürnberg
Sulzbacher Straße 32
90489 Nürnberg

0911 - 231 5540
direktor@melanchthon-
gymnasium.de
www.melanchthon-
gymnasium.de

Kontakt/ Verantwortliche*

Sebastian Haas
09128 / 723287
sebastian.haas
@melanchthon-
gymnasium.de

Projektkosten

ca 15 Euro Plakat- und
Fotokosten

Projektdauer

ca 3 Wochen

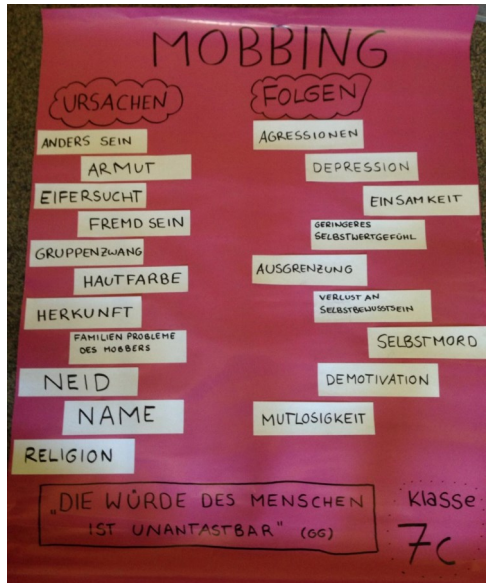
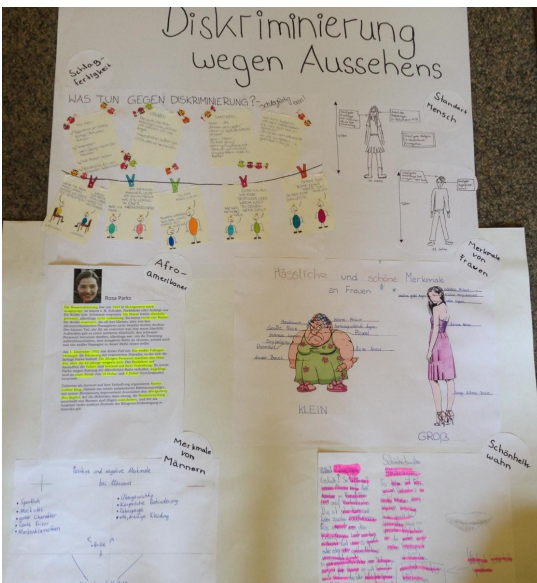
Rassismus, Antisemitismus, Diskriminierung aufgrund körperlicher Merkmale, Lookismus, Islamismus oder Rechtsextremismus – all diese und noch viele weitere Themenfelder führen zu Mobbing, Vorurteilen und Ausgrenzung. Die SMV des Melanchthon Gymnasiums Nürnberg möchte bei den Schüler*innen zur Sensibilisierung beitragen und somit helfen, Vorurteile abzubauen und jegliche Form von Ausgrenzung zu verhindern. In den Jahrgangsstufen 6-9 wurde in den vergangenen Wochen eine Auswahl der oben genannten Themen behandelt, in Unterrichtsstunden aufgearbeitet und anschließend in Plakatform festgehalten, sodass nun eine Schulhausausstellung entstanden ist. Auch die Eltern erhielten während unseres Schulfestes die Möglichkeit, einen Blick darauf zu werfen. Die Klasse 8b hat darüber hinaus unter Anleitung Ihrer Geschichtslehrerin, Frau Dr. Switalski, im Stadtarchiv zu Familie Berliner recherchiert, welchen Einfluss Antisemitismus zu Beginn der NS-Diktatur auf damalige Schüler*innen unseres Gymnasiums hatte. Mit den Ergebnissen nahm die Klasse am Jenö-Konrad-Cup des 1. FC Nürnberg teil. Bei dieser Veranstaltung gedenkt der FCN seines erfolgreichen, aber aufgrund der jüdischen Abstammung zur Auswanderung genötigten Trainers Jenö Konrad.

Checkliste

- Absprachen mit Lehrkräften
- Ausarbeitung der Themenfelder + Klassenzuordnung
- Plakate einsammeln nach vorgegebener Frist
- Dokumentation als Fotobuch und ppt.
- Teilnahme am Jenö-Konrad-Cup mit Ergebnissen zur Geschichte der Familie Berliner

Nötiges Material

- mögliche Themenbereiche
- Plakate + Plakatmaterialien
- Fotobuch



Mittelschule Cadolzburg

Kolping Roadshow an der Mittelschule Cadolzburg

Anschrift der Schule

Mittelschule Cadolzburg
Breslauer Straße 1
90556 Cadolzburg

09103 79310

www.mittelschule-cadolzburg.de

Kontakt/ Verantwortliche*r

Elke März

Projektdauer

22.10.2018 bis 26.10.2018

Die Roadshow will für die Belange von Geflüchteten sensibilisieren und zu ihrer gesellschaftlichen Akzeptanz beitragen. Für jede Altersgruppe stehen konkrete Angebote bereit: Spiele- und Mitmachaktionen, Texttafeln, multimediale Elemente und Methoden zur Aneignung von Hintergrundwissen über Flucht, Migration und Integration. Zu sehen sind unter anderem Beispiele aus der Arbeit mit Geflüchteten und Menschen erzählen von gelungener Integration. Es bietet viele Informationen sowie viele Anregungen. Es soll Lust und Mut machen, sich zu engagieren - ganz nach dem Motto - Wer Mut zeigt, macht Mut. Alle Klassen der Mittelschule Cadolzburg befassten sich jeweils zwei Schulstunden mit unterschiedlichen Schwerpunkten der Flüchtlingsproblematik. Wir, die Klasse 7m, beschäftigten uns hauptsächlich damit, was Menschen veranlasst aus ihrer Heimat zu fliehen. Am Dienstag, den 23.10.2018 kam Frau Klausmann von der Kolping Roadshow in der 5. und 6. Stunde in unsere Klasse. Nach einer kurzen Begrüßung begaben wir uns zu dem Kolping Roadmobil, einem Truck, der viele Bilder, Bücher, Schrifttafeln, Filme und sonstiges Anschauungsmaterial über Flüchtlinge zeigte und auch zum Spielen einlud. Wir schauten uns zunächst genau um. Am meisten waren wir von den Rucksäcken und deren Inhalt, die die Menschen auf ihrer Flucht dabei hatten beeindruckt. So wenig kann man von zu Hause mitnehmen, wenn man fliehen muss. Das ist traurig.



Interessant waren auch die Geschichten von Menschen, die geflüchtet waren. Nach etwa einer halben Stunde wurden uns zwei Kurzfilme gezeigt, in denen Kinder erzählten, wie sie sich fühlen und wie es war, als bei der Flucht die Eltern verloren oder verlassen mussten. Als wir wieder im Klassenzimmer in einem Stuhlkreis saßen, erzählten wir, was wir über Flucht und Flüchtlinge wissen. Manche berichteten von ihren Großeltern, die nach dem 2. Weltkrieg flüchten mussten, andere meinten, dass es schwierig ist, so einfach von zu Hause wegzugehen, in ein fremdes Land, mit fremder Sprache. Schließlich ging es darum, welche Länder wohl die meisten Flüchtlinge aufnehmen würden und warum Menschen fliehen. Fast alle Schüler*innen hatten Deutschland unter den Top-Fünf-Aufnahmeländern. Es stellte sich jedoch heraus, dass die Nachbarländer der Länder in denen Krieg und Verfolgung herrscht, die meisten Flüchtlinge aufnehmen. Danach beschäftigten wir uns in einem Spiel damit: Was würde mich veranlassen meine Heimat zu verlassen und alles, Freunde, Familie, Haus, usw. zurück zu lassen. Wir teilten das Klassenzimmer in zwei Länder. Eine Tischreihe war die Grenze. Unsere Lehrer*in las verschiedene Zustände vor, die in unserem Land herrschten. Wir sollten dann entscheiden, ob das ein Grund wäre, das Land zu verlassen. Einige flüchteten als es hieß: Du hast kein Essen mehr. Die meisten aber flohen bei dem Grund: Es herrscht Krieg in deinem Land und dein Leben ist bedroht. Allen Schüler*innen unserer Klasse war danach klar, dass dies ein sehr ernstes Thema ist und dass sehr viele Menschen leiden und unsere Hilfe benötigen.



Die Welt feiert mit Respekt - Respekt lässt die Welt feiern

Anschrift der Schule

Mittelschule Eckental
Schulstraße 10
90542 Eckental

09126 2981310
sekretariat@mittelschule-
eckental.de
www.mittelschule-
eckental.de/

Kontakt/ Verantwortliche*r

Barbara Maier
09126 6367
bm1012@gmx.de

Projektdauer

Donnerstag, 20. Dez., bis
Freitag, 21. Dez. 2018,
(Projektumsetzung)

Unter dem Titel „Die Welt zu Gast an unserer Schule“ feierte die Mittelschule Eckental das 10-jährige Jubiläum von „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“

Dass dies nicht nur ein Titel ist, sondern eine Einstellung, die immer wieder neu gelebt werden muss, bewies die Mittelschule Eckental in den letzten Schultagen vor Weihnachten. Doch was genau bedeutet dies? Den Schüler*innen wird die Möglichkeit gegeben, sich aktiv am Schulleben zu beteiligen und sich bewusst gegen Diskriminierung, Mobbing und Gewalt einzusetzen. Die kulturelle Vielfalt in der Schulgemeinschaft eröffnet dafür viele Möglichkeiten. So beschäftigten sich die Mittelschüler*innen unmittelbar vor Weihnachten an zwei Projekttagen mit den Heimatländern und der Kultur ihrer ausländischen Schulkamerad*innen. Jede Klasse informierte sich gemeinsam mit ihrer Klassenleitung über eines der 27 an der Schule vertretenen Herkunftsländer. Am Donnerstag vor den Ferien wurden 13 dieser Länder schließlich in den Klassenzimmern präsentiert und alle Schüler*innen hatten die Möglichkeit, in den verschiedenen Räumen Neues über die Herkunftsländer ihrer Mitschüler*innen mit Migrationshintergrund zu erfahren. Neben Ländern wie Albanien, Syrien und Kroatien waren unter anderem auch Thailand und Russland vertreten. Es wurden nicht nur Kultur, Sprache, die Geschichte oder Sehenswürdigkeiten präsentiert, es wurden zur Freude der Schüler*innen auch manche Nationalgerichte angeboten. Es war faszinierend zu sehen, mit wie viel Spaß und Engagement die Länder den Mitschülern*innen nahegebracht wurden. Entsprechend der Projektidee zog sich ein kleines Rätsel als roter Faden durch den Donnerstagvormittag, dessen Auflösung am Freitag schließlich den Slogan „Nein zu Rassismus!“ ergab.

So vorbereitet erneuerten die Schüler*innen der Mittelschule Eckental mit ihrer Unterschrift das Versprechen, sich an Aktivitäten gegen Diskriminierung zu beteiligen, bei Gewalt nicht wegzusehen und sich für ein friedliches Miteinander an der Schule einzusetzen. Am letzten Schultag vor Weihnachten wurden in einer weihnachtlich-besinnlichen Vollversammlung in der Aula der Mittelschule die Ergebnisse präsentiert. Insgesamt sprachen sich 278 Schüler*innen, d.h. über 94 %, mit ihrer Unterschrift für eine friedliche Schule ohne Rassismus aus. Anlässlich der Erneuerung der Selbstverpflichtung zu SOR – SMC konnte der neue Schulleiter, Herr Gerhard Mayer, unter dem frenetischen Applaus der Schüler*innen zwei Mannschaftskapitäne des HC Erlangen als die neuen Schulpaten sowie mit Frau Marschall und Frau Böllet Vertreterinnen des Elternbeirats und der Gemeinde begrüßen. Die beiden Spieler Nikolai Link und Michael Haaß vertraten ihr Team, versicherten, wie wichtig ein friedliches Miteinander im Sport ist, und stellten sich den spannenden Fragen der jungen Zuhörer. Schließlich versprachen sie mit der Unterzeichnung einer Urkunde, die Mittelschule Eckental als Paten darin zu unterstützen, auch künftig „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ zu bleiben. Auch wenn das Projekt vor Weihnachten seinen Abschluss fand, so ist der Einsatz gegen Diskriminierung eine tägliche wiederkehrende Aufgabe, um ein friedliches, kulturell vielfältiges und angenehmes Miteinander an der Mittelschule Eckental und darüber hinaus zu gewährleisten. Jeder kann und muss seinen Beitrag leisten.

Anschrift der Schule

Mittelschule Eckental
Schulstraße 10
90542 Eckental

09126 2981310
sekretariat@mittelschule-
eckental.de
[https://www.mittelschule-
eckental.de/](https://www.mittelschule-
eckental.de/)

Kontakt/ Verantwortliche*r

Barbara Maier
09126 6367
bm1012@gmx.de

Projektdauer

Donnerstag, 20. Dez., bis
Freitag, 21. Dez. 2018,
(Projektumsetzung)

Die Welt feiert mit Respekt - Respekt lässt die Welt feiern

Anschrift der Schule

Mittelschule Eckental
Schulstraße 10
90542 Eckental

09126 2981310
sekretariat@mittelschule-
eckental.de
[https://www.mittelschule-
eckental.de/](https://www.mittelschule-
eckental.de/)

Kontakt/ Verantwortliche*r

Barbara Maier
09126 6367
bm1012@gmx.de

Projektdauer

Donnerstag, 20. Dez., bis
Freitag, 21. Dez. 2018,
(Projektumsetzung)

To-Dos für den SOR-Projekttag (Klassenleitungen)

ALLGEMEIN:

- 10-Minuten-Präsentation vorbereiten und proben
- „Reisepass“ für alle Schüler*innen kopieren
- Anwesenheit kontrollieren
- Klasse in zwei gleich große Gruppen einteilen

Für Donnerstag:

- eigene Schüler*innen beaufsichtigen
- engen Zeitplan einhalten
- Unterschriftenlisten ab der 5. Stunde im Klassenzimmer bereitlegen

Für Freitag:

- Klasse in der Aula beaufsichtigen
- Klassensprecher*innen mit Unterschriftenliste und dem klasseneigenen Buchstaben zu Beginn vorne in der AULA positionieren

Nötiges Material

- Szenisches Spiel (Thematisierung des Umgangs miteinander in der Pause)
- Unterschriftenliste
- vorbereitete Ausstellungsflächen/Medien in den einzelnen Klassenzimmern (jede Klasse bereitet ein Land auf)
- "Reisepass"
- Rotationsplan
- Betreuer*innen aus der 10. Klasse
- Buchstaben für das Lösungswort
- akustisches Signal zum Wechsel der Stationen
- Internetanschluss (Google Earth)
- Film
- Patenschaftsurkunde
- Landkarte
- Stellwände für das Lösungswort

Mittelschule Langenzenn-Veitsbronn

Demokratieverständnis lernen an der Mittelschule Langenzenn-Veitsbronn: Juniorwahl 2019

Am 26. Mai 2019 fand die Europawahl in 28 Ländern statt. An unserer Schule beteiligten wir uns daher an dem bundesweiten Projekt „Juniorwahl 2019“, das von der 7. - 10. Klasse durchgeführt wurde. Von Anfang an nahmen die Jugendlichen aktiv an der Planung und Durchführung teil. Die Schüler*innen präsentierten die verschiedenen Wahlprogramme der sich zur Wahl stellenden Parteien und gingen speziell auf Aussagen einzelner Parteien ein, in denen demokratische Werte verletzt wurden. Weiterhin gab es in jeder Klasse Wahlhelferinnen und Wahlhelfer, die die Durchführung der Juniorwahl organisierten: Sie stellten Wahllisten her, schrieben und verteilten Wahlbenachrichtigungen, bereiteten die Wahllokale mit Wahlurnen und -kabinen vor und zählten die Wahlergebnisse aus. In einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung wurde das Projekt reflektiert und den Wahlhelfern Urkunden überreicht.

Checkliste

- Lehrkräfte sowie Schüler*innen wurden im Vorfeld über das Projekt umfassend informiert und erhielten verschiedene Materialien hierzu.
- Termine wurden rechtzeitig vereinbart und weiter kommuniziert.
- Raumpläne für die Nutzung von Klassenzimmern und Lernlandschaften wurden erstellt.
- Computerarbeitsplätze zur Recherche und verschiedenes Informationsmaterial wurden im Vorfeld bereitgestellt.

Nötiges Material

- ca. 10 Stellwände
- ca. 10 mobile Tafeln
- zwei große Wände zum Plakatieren in der Lernlandschaft
- Bau von Wahlurnen

Anschrift der Schule

Mittelschule Langenzenn-Veitsbronn
Klaushofer Weg 4
90579 Langenzenn

09101 - 703 850
schulleitung@mittelschule-langenzenn.de
www.mittelschule-langenzenn.de

Kontakt/ Verantwortliche*r

Udo Sponsel, Rektor
09101 - 703 850
schulleitung@mittelschule-langenzenn.de

Projektdauer

eine Woche im Mai, kurz vor dem Wahltermin 26. Mai 2019, danach ca. 2 Schulstunden zum Auswertungsgespräch



Mittelschule Rednitzhembach

Integrationsprojekt „Gemeinsam trommeln“

Anschrift der Schule

Mittelschule
Rednitzhembach
Zwischen den Brücken 3
91126 Rednitzhembach

09122 – 63 59 93
sekretariat@schule-
rednitzhembach.de
[https://www.mittelschule-
rednitzhembach.de/](https://www.mittelschule-rednitzhembach.de/)

Kontakt/ Verantwortliche*

Carina Christian
015152604577
carina.christian@diakonie-
roth-schwabach.de

Projektkosten

1.000 Euro

Projektdauer

vier Wochen

In Form eines Percussion-, Rhythmus- und Gesangsprojektes lernten sich die 5. Klässler*innen aus der Regelklasse sowie die diesjährigen Schüler*innen aus der Deutschklasse besser kennen. Somit konnten die Kinder mit Migrationshintergrund, trotz sprachlicher Schwierigkeiten, ihre Talente in musisch-kultureller Form zum Ausdruck bringen und ihr Selbstwertgefühl stärken. Das soziale Miteinander in der Schule konnte durch den Abbau gegenseitiger Vorurteile und durch neu entstandene Freundschaften gestärkt werden. Die Durchführung des Projektes wurde durch eine großzügige Spende einer regionalen Rossmann-Filiale sowie durch die Kooperation mit der Trommelgruppe „Bibiafrica“ verwirklicht. Als Highlight wurde das Ergebnis des Projektes am örtlichen Kulturabend der Gemeinde sowie den Verwandten der Kinder präsentiert.

Checkliste

- finanzielle Unterstützung (Gesamtkosten mit Kooperationspartner: 1.000 Euro)
- zeitlicher Rahmen (Übungsstunden können in den Musikunterricht mit eingebaut werden)
- Aufführung einplanen (Schulfest, Gemeindeveranstaltung, usw.)

Nötiges Material

Trommeln (werden zum Teil gestellt), Übungsraum



Suche Frieden und jage ihm nach - Martin Luther King

Im evangelischen Religionsunterricht der 5. Jahrgangsstufe setzten sich die Schüler*innen mit dem Thema „Rassismus“ auseinander, indem sie sich intensiv mit der Person Martin Luther King beschäftigten. Während der Schulversammlung stellten die Schüler*innen ihre Ergebnisse vor. „Vor Gott sind alle Menschen gleich, deshalb helfen wir mit, dass kein einziger wegen seiner Hautfarbe, seines Aussehens, seiner Religion, seines Anders-Sein ausgeschlossen werden darf“ - mit diesen Worten begann der Vortrag. Anschließend präsentierten die einzelnen Schüler*innengruppen ihre Informationen, über den „Mann, der anfang die Welt zu verändern“.

Mit dem Vortrag des Gedichts „Der Frieden“ von Eva Rechlin, das auf Friedenstauben gedruckt wurde, sprachen sich die Schüler*innen aus, selbst aktiv gegen jede Form von Diskriminierung, Gewalt und Mobbing vorzugehen.

Als Erinnerung erhielt jede Klasse die Jahreslosung „Suche Frieden und jage ihm nach“ Psalm 34,15.

Checkliste

- Thematisierung „Was ist Rassismus?“
- Beschäftigung mit der Person Martin Luther King - Bearbeitung in Kleingruppen
- Religiöser Aspekt der Jahreslosung - Was können wir gegen Rassismus tun
- Aufteilung der Gesprächsteile

Nötiges Material

- Plakate
- Friedenstauben Vorlagen
- Gedicht „Der Frieden“
- Schule „SoR-SmC“

Anschrift der Schule

Mittelschule Roßtal
Wilhelm-Löhe-Straße 17
90574 Roßtal

verwaltung@mittelschule-
rosstal.de

Kontakt/ Verantwortliche*r

Marion Wagner
0151 65245001
marion_haeckler@gmx.de

Projektdauer

ca.7 Doppelstunden

Syrisch-afghanisches Buffet im Fach Soziales

Anschrift der Schule

Mittelschule Wendelstein
Röthenbacher Straße 14a
90530 Wendelstein

09129 401162
sekretariat@ms-
wendelstein.de

Projektkosten

ca. 55 Euro

Projektdauer

3 x 4 Unterrichtsstunden

Von der Übergangsklasse hatten es erfreulicherweise wieder einige Schüler*innen in die Regelklasse geschafft. Im Fach Soziales haben wir die Möglichkeit, über unseren kulinarischen „Tellerrand“ hinaus zu sehen und die Schüler*innen kennen und lieben natürlich die italienische und griechische Küche. Eine neue Erfahrung war nun, die Lieblingsspeisen unserer syrischen und afghanischen Mitschüler*innen kennenzulernen. Mit großem Elan planten diese ein syrisch-afghanisches Buffet mit süßen und pikanten Köstlichkeiten aus ihrer Heimat. Da viele der Gerichte recht aufwendig in der Zubereitung sind, wurde zusätzlich zu den Soziales-Schüler*innen die Technikgruppe zum Kochen und Essen eingeladen. Unter der fachkundigen Anleitung der „Spezialisten“ entstand so ein vielseitiges, exotisches Buffet, das mit großem Interesse und viel „Gusto“ - auch von den geladenen Gästen - verzehrt wurde.

Checkliste

- Rezeptvorschläge sammeln
- Durchführbarkeit überprüfen bzgl. Küchenausstattung, Zeitaufwand, Kosten, etc.
- Einkauf (auch in Spezialgeschäften)
- Gäste einladen
- Einteilung der Schüler*innen

Nötiges Material

Zutaten für verschiedene Gerichte, Rezepte, Arbeitsgeräte zur Zubereitung in der Schulküche, Geschirr, Tischdecken, Tischschmuck

Clementinas Welt

Unser Projekt „Clementinas Welt“ entstand, nachdem eine junge Frau aus Tansania an unserer Schule zu Gast war. Sie besuchte ihren „Patenonkel“ in Deutschland, der als AG-Leiter an unserer Schule tätig ist und Clementina eines Tages mitbrachte. Wegen ihrer Hautfarbe gingen die Schüler*innen zunächst davon aus, das es sich um eine Geflüchtete handelte. Beim Besuch in unserer Klasse nutzten wir die Gelegenheit, um Interviews in englischer Sprache mit ihr zu führen. Dabei erhielten wir völlig neue Einblicke in des Leben in einem afrikanischen Land, das sich zwar von unserem stark unterscheidet, aber dennoch geprägt ist von einem Alltag mit Berufstätigkeit und Haushalt.

Nach diesem Besuch in Deutschland hielten die Schüler*innen den Kontakt zu Clementina aufrecht, indem sie ihr regelmäßig E-Mails schrieben, viele Fragen stellten und erfreulichweise jedes Mal eine ausführliche Antwort bekamen, zusammen mit Fotos aus dem Alltag der jungen Frau.

Unser Blick auf Menschen, die in Afrika leben oder auch aus Afrika stammen, hat sich durch dieses Kennenlernen verändert. Also beschlossen wir, allen anderen Klassen unserer Schule einen kleinen Einblick in Clementinas Welt zu geben und platzierten eine Stellwand in der Aula mit den wesentlichen Informationen aus ihrem Alltag, einigen ausgedruckten E-Mails und den entsprechenden Bildern dazu. Clementina war natürlich einverstanden damit. Jetzt freuen wir uns über das Interesse vor dieser Stellwand und auf weitere Mails aus Tansania.

Anschrift der Schule

Mittelschule Wendelstein
Röthenbacher Straße 14a
90530 Wendelstein

09129 401162
sekretariat@ms-
wendelstein.de

Projektdauer

längerfristig

Spendenschwimmen

Anschrift der Schule

Mittelschule Zirndorf
Volkhardtstraße 5
90513 Zirndorf
0911 96025790
mittelschule@zirndorf.de
www.mittelschule.zirndorf.de

Kontakt/ Verantwortliche*r

Christiane Lutter und Patrick Ruff
0911 96025790
PatrickRuff@gmx.de; lbi-Nane@web.de

Projektkosten

k. A.

Projektdauer

09:00-12:30

Am Donnerstag, dem 27.06.2019 fand ein Schwimmfest im örtlichen Freibad statt, mit dem Hintergrund, Geld für ein Projekt zum Thema Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage zu sammeln, das im nächsten Schuljahr stattfinden soll. Jede*r Schüler*in suchte sich eine*n Sponsor*in, die/der für eine erbrachte Leistung einen vereinbarten Geldbetrag zahlte. Die Schüler*innen konnten entweder pro geschwommener Bahn, wie auch für eine erbrachte Leistung an den verschiedenen Stationen (z.B. Schlauchboot, Tauchen, Turmspringen, Wassermattenlauf, ...), einen roten Gummiring erwerben. Pro Gummiring erhielten die Schüler*innen den mit den Sponsor*innen vereinbarten Betrag.

Checkliste

- Spendenschwimmen auf Bahnen: Bahn 1: normales Schwimmen, Bahn 2: mit Schwimnudel/Schwimmbrett, Bahn 3: mit Schwimm- matte /Luftmatratze, Bahn 4: mit Flossen und Schwimmbrett, Bahn 5: mit SUP oder Schlauchboot,
- Weitere Stationen im Wasser: Jumpstyle-Contest, Wettrutschen, Aqua-Fitness, Aqua-Zumba
- Stationen im Schwimmerbecken: Kleiderschwimmen, Gruppenaufgabe Mattentransport, Fischerstechen, Tunneltauchen, Ringtauchen, Zielsprung
- Verschiedene Stationen an Land: Spritzpistolen Champ, Barfuß-Fußball, Standweitsprung, ...

Nötiges Material

5 Schwimmnudeln, 10 Schwimmbretter, Schwimmmatte, 2 Luftmatratzen, Weicher Fußball, 2 kleine Tore (Kunststoff oder 4 Hütchen), Beach-Volleyball, Flossen versch. Größen, 3 unterschiedlich große Reifen, 3 -9 Jonglierbälle, 1 Startlinie, 3 Sprungseile für Zonen, 8 Sandsäckchen zum Fixieren der Seile, 2 Funkgeräte, 1 Stoppuhr, 1 Flipchart oder Whiteboard, 1 Stift, 1 großer LKW-Schlauch, 1 Reivo-Band, Klamotten, 2 Kleinboote, 1 langes Seil, 3 Schwimmreifen, Wasser-Laufbahn, 3 Seile, 4 Turnreifen, Seile, 6 Tauchringe zum Beschweren, 3 Tauchringe, 1 Stellwand, Klemmbretter für Stationsschilder, SUP mit Paddel oder Paddelboot, 1 Doppelpaddel, 1-3 Spritzpistolen, 9 kleine Glasflaschen, mind. 9 TT-Bälle, 1 Tisch, Kletterseile, Bandschlingen, 2 Schläger (Schaumstoff)

Antisemitismus Projekttag

Anschrift der Schule

MOS Montessori Fach-
oberschule Franken Nürn-
berg

Dr.-Carlo-Schmid-
Straße 87
90491 Nürnberg

0911-507120-0
geschaeftsstelle@mos-
franken.de
www.mos-franken.de

Kontakt/ Verantwortliche*

Annika Glück
0911-507120-31
annika.glueck@mos-
franken.de

Projektkosten

Jüdisches Museum 3 Euro
pro Person / Geschichte für
Alle 90 Euro pro Gruppe /
Kino Casablanca 6 Euro
pro Person

Projektdauer

ca. 1,5 Tage

Programm Tag 1:

09:30 Uhr PAUSE und Eintragen in die WORKSHOP-Listen
10:00 Uhr Begrüßung durch die AG „SoR – SmC“
10:15 Uhr Impulsreferat von André Freud (Geschäftsführer
Israelitische Kultusgemeinde)
11:30 Uhr Workshop – Phase 1
12:30 Uhr Workshop – Phase 2
13:15 Uhr MITTAGSPAUSE und eigenständige ANFAHRT
EXKURSIONSSZIELE
14:30 Uhr EXKURSIONEN in Fürth und Nürnberg
16:00 Uhr Ende

Workshops:

W1: Antisemitismus/Eigenes Wissen über Judentum/Juden -
-> Georg Fleischmann (Regionalbeauftragter für Demokratie
und Toleranz der staatlichen Schulberatungsstelle Mfr.)
W2: Kritische Buchbesprechung „Nathan der Weise“
W3: Jüdische Traditionen (Essen, Feiertage, Feste)
W4: Chanukka: Was ist das? Warum wird es gefeiert?
W5: Vorurteile und Schubladendenken allgemein
W6: Achtsamkeit und Sensibilisierung schaffen für Antisemi-
tismus
W7: Sitten und Bräuche
W8: Ultraorthodoxe Juden
W9: Erinnerung Holocaust



Exkursionen:

E1: Besuch der Israelitischen Kultusgemeinde Nürnberg und der Synagoge, Arno-Hamburger-Str. 3, Nürnberg --> Germann Djanatliw (Theologiewissenschaftler) ! Kopfbedeckung für Männer obligatorisch !

E2: Jüdisches Museum Fürth, Königstraße 89, Fürth
„Berches, Holekrasch & Schmuremazzen – jüdisches Leben in Franken“

Das ehemals jüdische Wohnhaus, in dem sich das Jüdische Museum Franken in Fürth befindet, ist ein idealer Lernort: Das im 17. Jahrhundert erbaute Haus ist mit einer historischen Laubhütte und einem Ritualbad im Keller ausgestattet. Mit Judaika wie Chanukkaleuchter oder Tora-Rolle begreifen Schüler*innen die Bedeutung und Vielfalt religiöser Riten und Feste im Judentum früher und heute.

E3: Geschichte für Alle – Rundgang Fürth! Kopfbedeckung für Männer obligatorisch!

E4: Kino Casablanca „Jud Süß“ mit Diskussion und Bezug zum heutigen Antisemitismus

Programm Tag 2:

09:00 Uhr Danksagung AG Mitglieder*innen

09:15 Uhr Fotopräsentation Workshops / Aktionen

09:45 Uhr Vorstellung der Exkursionen durch teilnehmende Schüler*innen



Martin-Behaim-Gymnasium

Jenö-Konrad-Cup

Am 10. Mai füllte sich die Neubauaula bereits deutlich vor Unterrichtsbeginn mit den Schüler*innen aller neunten Klassen unseres Gymnasiums. Viele von Ihnen trugen T-Shirts oder Pullis mit dem Logo des 1. FCN. Kein Wunder, hatten doch der ruhmreiche Club und der Wahlkurs Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage an diesem Tag zur Vorstellung des Jenö-Konrad-Cups eingeladen, der seit 2018 ausgetragen wird. Benannt ist dieser Wettbewerb, der aus einer Projektarbeit und einem Fußballturnier aller teilnehmenden Schulen besteht, nach einem ehemaligen Trainer des 1.FCN. Dieser Übungsleiter trainierte den Verein in den Jahren 1930 bis 1932 und führte ihn bis ins damals noch ausgetragene Halbfinale um die deutsche Meisterschaft. Obwohl er große sportliche Erfolge in Nürnberg feiern konnte, verließ der jüdische Trainer die Stadt im August 32 wieder und emigrierte über Umwege in die USA. Hauptursächlich hierfür war die antisemitische Hetze, die ihm aus der nationalsozialistischen Zeitung „der Stürmer“ entgegenschlug. Dieses Blatt wurde vom Nürnberger Julius Streicher herausgegeben, der in NS-Zeit Gauleiter für Gesamtfranken werden sollte. Spannend und informativ stellten der Historiker des Clubs, Bernd Siegler, der Fan-Beauftragte Andreas König und die Vereinssprecherin Katharina Fritsch das Leben und Wirken Jenö Konrads vor. Zudem zeigten die Vertreter des Vereins einen Kurzfilm über eine eindrucksvolle Choreographie der Club-Ultras aus dem Jahr 2012, die Jenö Konrad gewidmet war und diesen wieder in der breiteren Öffentlichkeit bekannt machte. Anschließend wurden die Möglichkeiten der Teilnahme am eigentlichen Projekt dargestellt. Die Schüler*innen können unterschiedlichste Arbeiten aus dem Themenbereich „Rassismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit im Sport“ einreichen und anschließend am Fußballturnier auf dem Vereinsgelände teilnehmen. Für viele Sportinteressierte stellte der abschließende Überraschungsauftritt von Patrick Klandt, einem aktuellen Lizenzspieler, den eigentlichen Höhepunkt der Veranstaltung dar.

Anschrift der Schule

Martin-Behaim-Gymnasium
Schultheißallee 1
90478 Nürnberg

0911-4749190

Kontakt/ Verantwortliche*r

Peter Schuler
0160-96768297

Projektkosten

0 Euro, bzw. Referent*innen wurden kostenlos vom 1.FCN gestellt

Projektdauer

8-10 Uhr

Comic-Workshop zum Thema „Antisemitismus“

Anschrift der Schule

Ohm-Gymnasium
Am Röthelheim 6
91052 Erlangen

09131-697860
sekretariat@ohm-
gymnasium.de
www.ohm-gymnasium.de

Kontakt/ Verantwortliche*

Sabine Geissel-Karl
09131-6873915
sabine.geissel@t-online.de

Projektkosten

ca. 400 Euro

Projektdauer

9 - 14 Uhr

Da wir uns vorgenommen hatten, im Schuljahr 2018/19 einen Schwerpunkt auf das Thema „Antisemitismus“ zu setzen, veranstalteten wir einen jahrgangsübergreifenden Comic-Workshop zum Thema „Antisemitismus bzw. jugendliche Identitäten in Europa“ mit der Comic-Zeichnerin und Illustratorin Elke R. Steiner. Teilnehmen durften Schüler*innen der Klassen 9 bis 11, die von den Kunstlehrern vorgeschlagen waren. Die Schüler*innen lasen zunächst eine Kurzgeschichte über einen israelischen Jungen, dessen Großvater im Holocaust umgekommen war.

Unter Anleitung von Elke R. Steiner lernen die Schüler*innen im Laufe des Workshops eine eigene Figur zu erschaffen, die die Gefühle des Jungen durchlebt. Der Workshop fand im Zusammenhang mit den Gedenkstätten der 9. Jgst. statt. Die Ergebnisse des Comic-Workshops wurden im Rahmen einer kleinen Ausstellung in der Pausenhalle präsentiert.

Checkliste

- Kontaktaufnahme mit der Comic-Zeichnerin Elke R. Steiner
- Förderantrag beim Stadtjugendring stellen (Finanzierung über Fördermittel des Bundesprogramms "Demokratie leben!" des Bundesfamilienministeriums)
- Terminvereinbarung mit Elke R. Steiner
- Schüler*innen der Klassen 9 - 11 informieren, Interesse abfragen, Auswahl durch die Kunstlehrer
- Schüler*innen und Eltern informieren,
- Teilnehmer*innen vom regulären Unterricht befreien
- Klassenzimmer reservieren

Nötiges Material

Kopierpapier, Bleistifte, Fineliner, Buntstifte, Wäscheleine, Wäscheklammern

Autorenlesung mit Ronen Steinke

Da wir uns im Schuljahr 2018/19 im Bereich der politischen Bildung den Schwerpunkt „Antisemitismus“ gesetzt hatten, luden wir den Autor Ronen Steinke zu einer Lesung aus seinem Buch „Der Muslim und die Jüdin“ ein. In diesem Buch geht es um einen muslimischen Arzt aus Ägypten, der ein jüdisches Mädchen in Berlin vor den Nazis rettet. An der Lesung konnten Klassen der Jahrgangsstufen 9 bis 11 teilnehmen. Das Thema des Romans war für unsere Schule besonders interessant, weil wir etliche muslimische Schüler*innen haben. Das überwiegend positive Verhältnis zwischen Juden und Muslime in der Weimarer Republik ist den Schüler*innen normalerweise nicht bekannt. Auch über die Rolle der Muslime in der Nazi-Zeit wissen die Schüler*innen meist nicht viel. Ronen Steinke las aus seinem Buch, erzählte über seine Recherchen, über die Reaktion der Nachfahren des Protagonisten auf sein Interesse für dieses Thema, und er diskutierte mit den Schüler*innen über den neuen Antisemitismus, den wir derzeit erleben.

Die Veranstaltung war sein beeindruckend; das Buch ist sehr packend und durchaus als Klassenlektüre empfehlenswert.

Checkliste

- Kontaktaufnahme mit Ronen Steinke
- Förderantrag stellen, z.B. beim Bezirksjugendring (Förderung durch das Programm „Demokratie leben!“ des Bundesfamilienministeriums)
- Terminvereinbarung mit Ronen Steinke
- Information der Kollegen u. Anmeldungen einfordern
- evtl. Exemplare von der örtlichen Buchhandlung zum Signieren bereitstellen

Nötiges Material

technische Mittel bereitstellen: Mikrofon für den Autor, evtl. Büchertisch vorbereiten

Anschrift der Schule

Ohm-Gymnasium
Am Röthelheim 6
91052 Erlangen

09131-697860
sekretariat@ohm-
gymnasium.de
www.ohm-gymnasium.de

Kontakt/ Verantwortliche*r

Sabine Geissel-Karl
09131-6873915
sabine.geissel@t-online.de

Projektkosten

ca. 400 Euro

Projektdauer

90 Minuten

Vortrag und Ausstellung „Demokratie stärken - Rechtsextremismus schwächen“

Anschrift der Schule

Ohm-Gymnasium
Am Röthelheim 6
91052 Erlangen

09131-697860
sekretariat@ohm-
gymnasium.de
www.ohm-gymnasium.de

Im Rahmen der „Wochen gegen Rassismus“ hielt die Sozialwissenschaftlerin Birgit Mair einen Vortrag vor der 11. Jahrgangsstufe zu o.g. Ausstellung, die im Rahmen der „Wochen gegen Rassismus“ zu sehen war. Die Ausstellung der Friedrich-Ebert-Stiftung zeigt die Gefahren auf, die vom Rechtsextremismus für Demokratie und Menschenwürde ausgehen. Sie stellt die Grundlagen für rechtsextremes Verhalten und Einstellungen dar und zeigt, welche Formen rechtsextreme Weltbilder und Argumentationsweisen annehmen können.

Kontakt/ Verantwortliche*r

Sabine Geissel-Karl
09131-6873915
sabine.geissel@t-online.de

Projektkosten

Ausstellung ist kostenlos,
Vortrag nach Vereinbarung
(ca. 100 Euro)

Projektdauer

90 Minuten Vortrag
+ 2 Wochen Ausstellung

Checkliste

- Kontaktaufnahme mit Birgit Mair: Ausstellung anfordern und evtl. Vortragstermin zu Beginn der Ausstellung vereinbaren
- nach Absprache mit Fachbetreuer und Schulleitung geeignete Jahrgangsstufe einladen
- Aula reservieren

Nötiges Material

technische Mittel für Vortrag bereitstellen (Miko, Beamer), geeignete Stellwände

Realschule am Europakanal

Fotoausstellung „Demokratie entdecken“

Die Ausstellung „Demokratie entdecken“ zeigt Fotos von Schülern*innen des Wahlfaches Fotografie der Realschule am Europakanal, die im Rahmen eines Fotoparcours entstanden. Dieser wurde in einem gemeinsamen Projekt der „Partnerschaft für Demokratie“ und dem Büro für Chancengleichheit und Vielfalt /Internationale Beziehungen der Stadt Erlangen entwickelt.

Für den Fotoparcours wurden unsere Schüler*Innen mit einem Stadtplan, der auch Ideengrundlagen zum Thema „Demokratie“ und „Europa“ beinhaltete und Kameras der Schule ausgestattet. Sie streiften einen ganzen Vormittag durch Erlangen und holten Objekte, Orte und Situationen vor die Linse, die sich normalerweise unserem Auge entziehen. Themen wie z.B. Gerechtigkeit, Menschenrechte und Solidarität wurden äußerst kreativ umgesetzt. Nach kurzer Zeit waren die Schüler*innen auch nicht mehr auf die Ideengrundlagen des mitgegebenen Stadtplanes angewiesen, sondern machten sich ihre eigenen Gedanken zur Umsetzung der abstrakten Begriffe.

Nötiges Material

Stadtplan des Projekts „Demokratie entdecken“, Handy oder Fotokamera

Anschrift der Schule

Realschule am
Europakanal
Schallershofstr.18
91056 Erlangen

09131-41480
sekretariat@real-euro.de
www.real-euro.de

Kontakt/ Verantwortliche*r

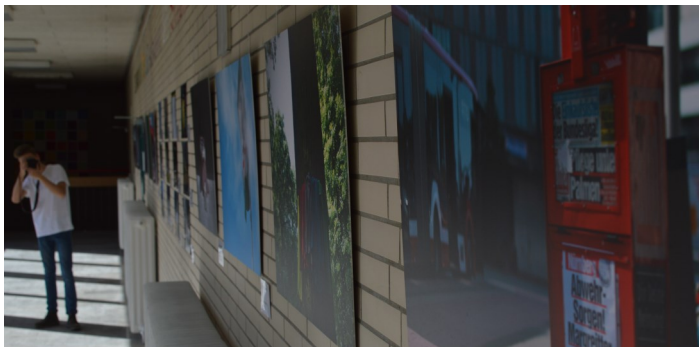
Doris Griffaton,
Alexandra Wolf
gri@real-euro.de

Projektkosten

Fotos auf große Hart-
schaumplatten: 260 Euro

Projektdauer

1 Tag



Realschule Zirndorf

#wirsindmehr

Anschrift der Schule

Realschule Zirndorf
Jakob-Wassermann-Str.
90513, Zirndorf

0911 96076-0
info@rs-zirndorf.de,
sin@rs-zirndorf.de
<https://www.rs-zirndorf.info/>

Kontakt/ Verantwortliche*r

Stephan Singer
0911 96076-0
sin@rs-zirndorf.de

Projektkosten

Druckkosten für das Entwickeln des Bildes im Foto-shop

Projektdauer

15 Minuten

Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Gewalt – drei Dinge, die in unserer Gesellschaft keinen Platz haben respektive haben dürfen. Und genauso wenig in der Schule! Dieser Meinung ist auch die Staatliche Realschule Zirndorf, die sich geschlossen für eine tolerante Gesellschaft einsetzt, in der das Zusammenleben nicht von Hass und Gewalt, sondern von gegenseitiger Wertschätzung geprägt ist. Im Zusammenhang mit den Vorfällen in Chemnitz in diesem Schuljahr setzt die Realschule Zirndorf daher auch visuell ein Zeichen, in dem Schüler*innen und Lehrer*innen geschlossen vereint sind. Die gesamte Schulfamilie bildete dabei den Schriftzug: #wirsindmehr.

Checkliste

- Informieren des Kollegiums über die Durchführung der Aktion
- Finden eines geeigneten Platzes auf dem Schulgelände
- Informieren der Schüler*innen durch die Klassenleiter in der Klassenleiterstunde
- Bekanntgabe des Fototermins (Teilnahme ist freiwillig)
- Zeichnen des Schriftzugs mit Straßenmalkreide im Vorfeld
- Durchführung der Aktion
- Reflexion im Klassenzimmer
- Aushängen des Fotos im Schulgebäude (auf Leinwand)

Nötiges Material

Straßenmalkreide, geeigneter Platz, evtl. Fotograf einer Zeitung, Leinwand/Fotodruck



Wanderausstellung „Asyl ist Menschenrecht“

Themen wie Flucht, Asyl und Migration sind in der heutigen Zeit allgegenwärtig. Über mehrere Wochen hing daher die Wanderausstellung von pro asyl „Asyl ist Menschenrecht: Informationsausstellung zum Thema Flucht und Asyl“, die uns die Staatliche Schulberatungsstelle für Mittelfranken zur Verfügung stellte, auf Plakaten im ersten Stock des Schulhauses.

Kolleg*innen verschiedenster Fächer und Jahrgangsstufen besuchten mit ihren Schüler*innen entweder in ihrem regulären Unterricht oder in Vertretungsstunden die Ausstellung und ermöglichten den Schüler*innen dabei eine kritische und reflektierte Auseinandersetzung mit dieser Thematik.

Checkliste

- Organisation des Entleihens der Wanderausstellung
- Auswahl und Anbringen der Plakate im Schulgebäude
- Informieren der Kolleginnen und Kollegen
- ggf. Bereitstellen von Arbeitsmaterialien (Arbeitsblätter)
- Reflexion im Kollegium
- Rückgabe der Wanderausstellung

Nötiges Material

Wanderausstellung von pro asyl „Asyl ist Menschenrecht: Informationsausstellung zum Thema Flucht und Asyl“, entleihbar bei der Schulberatungsstelle Mittelfranken (neben den Plakaten werden auch diverse Materialien wie Arbeitsblätter auf einem USB-Stick mitgegeben)

Anschrift der Schule

Realschule Zirndorf
Jakob-Wassermann-Str.
90513, Zirndorf

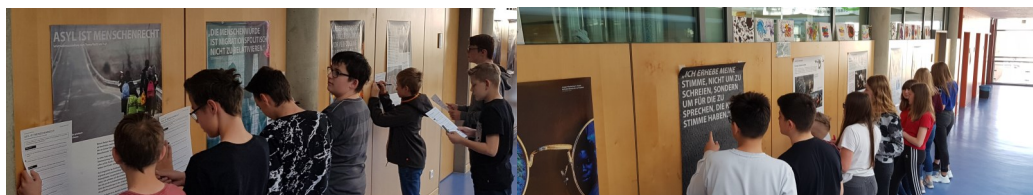
0911 96076-0
info@rs-zirndorf.de,
sin@rs-zirndorf.de
<https://www.rs-zirndorf.info/>

Kontakt/ Verantwortliche*r

Stephan Singer
0911 96076-0
sin@rs-zirndorf.de

Projektdauer

3 Wochen (aber auch kürzer oder länger denkbar)



Miteinander statt gegeneinander

Anschrift der Schule

Reichsstadt-Gymnasium
Rothenburg
Dinkelsbühler Str. 5
91541 Rothenburg

09861 8747750
sekretariat-
@rsg.rothenburg.de
www.reichsstadt-
gymnasium.de/

Kontakt/ Verantwortliche*r

Julia Ferger
0176 96334189
j.ferger@gmx.de

Projektdauer

je nach Spielfeldern und
Teilnehmerzahl zwischen 3
und 6 Schulstunden

Die offizielle Ernennung zur SoR-SmC wurde mit einem Sportfest gefeiert: in verschiedenen Disziplinen (Volley-, Fuß-, Basketball) traten zwar Mannschaften gegeneinander an, Ziel war es aber nicht, zu gewinnen, sondern durch möglichst viele Tore/Punkte möglichst viele farbige Fingerabdrücke auf die drei Buchstaben „SoR“ machen zu dürfen (pro Tor ein Abdruck) und die am Ende farbenfroh ganz gefüllt zu haben. Sie werden im nächsten Schuljahr neben unserem Schild aufgehängt werden. Vor den Matches wurde sich gemeinsam aufgewärmt. Außerdem stellten sich die Schüler*innen auf die vorgezeichneten Buchstaben SoR auf dem Rasen und wurden von oben von einer Drohne fotografiert.

Checkliste

- Teams bilden, für gewünschte Sportart eintragen lassen
- Spielpläne erstellen
- Schiedsrichter (z. B. Additum Sport)
- Aufsichten
- Belegung von Halle und Feldern klären
- Zeitplan erstellen, z. B. für Drohnenfoto
- Reden: wer hält sie und wann?
- Technik und Musik!

Nötiges Material

- Spielpläne
- Bälle
- Regeln (laminiert)
- SoR-Buchstaben, Fingerfarbe, Abwischtücher f. Hände
- Vorgezeichnete Buchstaben auf Feld
- Drohne
- Leibchen
- Poster etc. SoRSmC
- Sonnenschirme, Essen, Trinken?
- Musik und Technik



Schloss Schwarzenberg

Zeitzeugengespräch mit einer Holocaust-Überlebenden

Anschrift der Schule

Mathilde-Zimmer-Stiftung
Landschulheim Schule
Schloss Schwarzenberg
e.V.

Schwarzenberg 1
91443 Scheinfeld

09162/92880
sekretariat@schloss-
schwarzenberg.de
www.schloss-
schwarzenberg.de

Kontakt/ Verantwortliche*r

Matthias Auer

Projektkosten

ca. 350 Euro

Projektdauer

2 bis 3 Schulstunden

Die Schüler*innen unserer Fachoberschule sowie einer 10. Klasse unserer Realschule nahmen an einem Zeitzeugengespräch mit Frau Eva Franz, einer Überlebenden des Holocaust teil. In dem etwa 60-minütigen Vortrag schilderte sie mit Hilfe verschiedener Bilder und Dokumente ihre Erfahrungen und Erinnerungen an diese traumatische Zeit. Frau Franz, geboren 1940, ist Sinteza und hat als Kind Deportationen in die Konzentrationslager Auschwitz, Ravensbrück und nach der Befreiung durch die britische Armee nach Bergen-Belsen überlebt. Eindrucksvoll und sichtlich bewegt von den Erlebnissen erzählte Frau Franz vom Tod einiger Familienmitglieder, den sie miterleben musste und weiteren ihr widerfahrenen Gräueltaten der Nationalsozialisten. Den Schüler*innen wurde im Anschluss an den Vortrag noch die Möglichkeit für Fragen an die Zeitzeugin gegeben. Das Interesse und die Betroffenheit der jugendlichen Zuhörer*innen zeigt, welche hohe Relevanz dieses Thema in unserer Zeit immer noch besitzt. Für viele Schüler*innen war es die erste und wahrscheinlich einzige Begegnung mit einer Zeitzeugin und somit auch eine eindrucksvolle Gelegenheit, sich die Extremsituation der Verfolgung und Diskriminierung von Minderheiten zur damaligen Zeit direkt und ohne den Filter eines Schulbuchs vor Augen zu führen.

Checkliste

- Kontakt über ISFBB e.V. in Nürnberg
- kurze Vorabinformation zur Sensibilisierung der Schüler*innen im Geschichts- oder Sozialkundeunterricht
- Möglichkeit zur Aufarbeitung des Gesprächs im Nachgang

"Unsere Schule ist bunt" - Multikulturelle Landkarte

Auf einer dreidimensionalen Weltkarte werden mit Pins die Länder markiert, in denen unsere Schüler*innen und Lehrer*innen ihre Wurzeln haben. Die Weltkarte ist speziell für Menschen mit Sehbehinderung. Sie ist dreidimensional und die Namen der Länder stehen in Brailleschrift (Blindenschrift) darauf. Die Karte führt uns vor Augen, wie vielfältig unsere Schulgemeinschaft ist und wie tolerant und respektvoll hier alle miteinander umgehen.

Checkliste

Im Vorfeld fragen die Schülersprecher*innen die Einzelnen Herkunftsländer ab. Wo sie herkommen? Bestellung einer sehbehindertenspezifischen Weltkarte.

Nötiges Material

- Weltkarte
- Pins

Anschrift der Schule

Schule am Dachsberg
Dachsbergweg 1
90607

0911-9577276

smv-rue

@blindeninstitut.de

[https://](https://www.blindeninstitut.de/de/rueckersdorf/schule-am-dachsberg)

www.blindeninstitut.de/de/rueckersdorf/schule-am-dachsberg

Kontakt/ Verantwortliche*r

Steffen Schmidt

0911-9577276

stefen.schmidt-

@blindeninstitut.de

Projektkosten

Landkarte: zwischen 10 und 400 Euro, Pins: ca. 10 Euro

Projektdauer

variabel

Refugees: Get informed, be aware, spread love and not hate

Anschrift der Schule

Sigena-Gymnasium
Gibitzenhofstraße 135
90443 Nürnberg

0911 / 231-7229
www.sigena-
gymnasium.de

Kontakt/ Verantwortliche*r

Susanne Krapf,
Josephine Greif
09 11 / 2 31-7229

Projektkosten

Kopier-/Druckkosten (kann
an der Schule gedruckt
werden)

Projektdauer

1 Tag

Das Sigena-Gymnasium ist eine Schule mit vielen Schüler*innen mit unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen. Daher liegt uns das Thema Flüchtlinge und Integration sehr am Herzen. Man hat oft das Gefühl, dass viele zwar eine Meinung zum Thema Flüchtlinge haben, aber kein ausreichendes Faktenwissen. Oft wird generalisiert und vorschnell geurteilt. Daher haben wir ein paar wichtige Informationen zur Flüchtlingssituation herausgesucht, und sie an Stellwänden in der Aula präsentiert. Dort haben wir auch darauf aufmerksam gemacht, dass manchmal „Flüchtling“ oder „Asylant“ als Schimpfwort verwendet werden. Die meisten, die dies tun, sind sich gar nicht darüber im Klaren, dass sie dadurch Flüchtlinge und Asylsuchende diskriminieren.

Parallel dazu lief der Mottotag „Origins“, um die vielfältigen kulturellen Hintergründe der Schüler*innen des Sigena zu verdeutlichen.

Daher: Augen und Ohren auf! Spread love and not hate!

Checkliste

- Recherche der Informationen zur Flüchtlingssituation
- Erstellen von Präsentationsfolien
- Stellwände organisieren
- Aufbauen und Behängen der Stellwände
- Erstellen von Mottotagplakaten
- Aufhängen der Mottotagplakate

Nötiges Material

- Papier
- Laptop + Internet
- Drucker/Kopierer (Farbe)
- Stellwände
- Reißnägel

Bezirksjugendring Mittelfranken

Netzwerktagung „Zivilcourage im Netz“

An diesem Tag setzten wir uns gemeinsam inhaltlich mit den Themen Zivilcourage im Netz, Hate Speech, Mobbing, Reconquista Internet, usw. auseinander. Wir gewannen neue Ideen für unsere Arbeit, machten uns gegenseitig Mut für die Arbeit an den Schulen und wir fanden die Zeit Kontakte mit Beteiligten aus der Region zu knüpfen. Eingeladen waren alle verantwortlichen und interessierten Schüler*innen, die im Projekt „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ mitarbeiten und/oder deren Schule diesen Titel anstrebt, sowie Lehrer*innen und Pädagog*innen, die Schüler*innen bereits dabei unterstützen oder künftig unterstützen möchten. Die Tagung wurde vom interaktiven Theaterstück „DONNERSTAG“ des thevo Theaters begleitet.

Anschrift

Bezirksjugendring Mfr
Gleißbühlstr. 7
90402 Nürnberg

0911- 2398090
www.bezirksjugendring-mittelfranken.de

Kontakt/ Verantwortliche*r

Aneta Reinke
0911- 2398090
aneta.reinke@bezjr-mfr.de

Projektdauer

1 Tag



Filmdreh „Mobbing, schau hin!“

Anschrift der Schule

Thunseldaschule
Thunseldastr. 5
90482 Nürnberg

0911-5430104
info@thusneldaschule.de
www.thusneldaschule.de

Kontakt/ Verantwortliche*r

Sylvia Kohlbacher,
Susanne Stadelmann
0911-231-11540
Sylvia.kohlbacher
@stadt.nuernberg.de

Projektkosten

ca. 600 Euro

Projektdauer

2 Projektstage

Zusammen mit dem Kulturladen Loni-Übler-Haus und dem Schauspieler und Filmemacher Irfan Taufik entstand ein Film über das Thema Mobbing an Schulen. Als erstes besprachen wir was Mobbing ist, wie es entsteht, welche Rollen es gibt und was man dagegen tun kann. Im Anschluss entwickelten wir gemeinsam die einzelnen Szenen des Films, in dem es darum geht, dass ein neuer Mitschüler gemobbt wird. An einem weiteren Projekttag drehten wir den Film. Zum Ende des Filmes wurden Schüler*innen in einem Interview über ihre eigenen Mobbing-Erlebnisse befragt und was sie dagegen unternommen haben.

Checkliste

- Sponsoren suchen
- Fachpersonal suchen
- Kamera ausleihen
- Film schneiden

Nötiges Material

Fachpersonal, Kamera, Schulräume



Hochbeetaktion „Vielfalt sehen - Vielfalt säen“

Zusammen mit dem Kulturladen Loni-Übler-Haus und der Künstlerin Margareta Weigel gestalteten wir die Hochbeete im Pausenhof neu und verschönerten unseren Zaun mit Holzbildern und dem Banner mit unserem Motto. Am ersten Projekttag sammelten wir, was uns selber vielfältig macht, dann bemalten wir Holzbretter unter dem Motto „Vielfalt sehen“ und gestalteten ein Banner dazu. Am 2. Projekttag bepflanzten wir die Hochbeete im Pausenhof neu und gestalteten diese mit einer kunterbunten Blumenbracht.

Checkliste

- Sponsor*innen suchen
- Künstler*innen suchen und buchen
- Material besorgen
- 1. Projekttag: Gestaltung der Holzbilder
- 2. Projekttag: Bepflanzen und bemalen der Hochbeete

Nötiges Material

Arylfarben, Pinsel und Schablonen, Erde, Pflanzen bzw. Samen, Holzbretter, Stoff und Stoffmalfarbe

Anschrift der Schule

Thunseldaschule
Thunseldastr. 5
90482 Nürnberg

0911-5430104
info@thusneldaschule.de
www.thusneldaschule.de

Kontakt/ Verantwortliche*r

Sylvia Kohlbacher,
Susanne Stadelmann
0911-231-11540
Sylvia.kohlbacher
@stadt.nuernberg.de

Projektkosten

ca. 800 Euro

Projektdauer

2 Projekttage



Wilhelm-Löhe-Schule Nürnberg

Schulsachen-Sammel-Aktion

Anschrift der Schule

Evangelische Kooperative
Gesamtschule Wilhelm-
Löhe-Schule Nürnberg
Deutschherrnstraße 10
90429 Nürnberg

0911/27082-32
meinhard@loehe-schule.de
www.wls-nbg.de

Kontakt/ Verantwortliche*

Pfr. Mark Meinhard,
StD. i.K.
0911/27082-32
meinhard@loehe-schule.de

Projektdauer

1 Woche in der Durchfüh-
rung. Vor- und Nacharbeit
(incl. Organisation) ca. 5h.

In Zusammenarbeit mit der Jesuitenmission Deutschland hat das SOR-Team an der Wilhelm-Löhe-Schule in Nürnberg in der Woche vom 06.05. bis 10.05.2019 Schulsachen für die betreuten Schulen in Rumänien gesammelt. V.a. Federmäppchen, Stifte, Radiergummi, Kleber und Hefte wurden abgegeben, so dass das Team schließlich ca. 13 Kartons übergeben konnte, die die Jesuitenmission vor Ort auf die Schulen aufteilt.

Checkliste

Organisation der Abgabe (bei uns: 1 Pause) an einem bestimmten Ort. Kartons bereitstellen, Werbung machen (in den Schulversammlungen, über ESIS, über Plakate). Kartons sortieren und verpacken.

Nötiges Material

Kartons und Verpackungsmaterial



„Betzavta“ - Demokratietraining im Doku-Päd Nürnberg

Anschrift der Schule

Städtische und Staatliche
Wirtschaftsschule
Nürnberg
Nunnenbeckstraße 40
90489 Nürnberg

0911/2311531

[https://www.nuernberg.de/
internet/berufsschule_12/](https://www.nuernberg.de/internet/berufsschule_12/)

Kontakt/ Verantwortliche*r

Julia Hoffmann
0911/2311531
Julia.Hoffmann
@schulen.nuernberg.de

Projektkosten

3,60 Euro pro Teilnehmer,
bzw. 7 Euro für das 2-
tägige Seminar

Projektdauer

7 Stunden oder 2-tägiges
Seminar (z.B. zwei mal 6
Stunden)

„Miteinander“ – die deutsche Übersetzung des hebräischen Worts „Betzavta“ – beschreibt das Ziel dieses Trainingsprogramms sehr genau. An zwei Tagen setzte sich die Klasse hierbei intensiv und unerwartet persönlich und emotional mit dem Thema Demokratie auseinander.

Es geht um das Erlernen und Begreifen eines demokratischen Miteinanders in der Gesellschaft. Die Schüler*innen erlebten in eindrucksvoller Weise durch verschiedene Übungen demokratische Prinzipien für den Alltag. Immer miteinbezogen wird die Lebenswelt und die Individualität der Schülerinnen und Schüler.

An beiden Tagen war die Klasse begeistert bei der Sache. Es entstanden zum Teil hitzige, aber auch produktive Diskussion über Fragen wie: „Wie demokratisch verhalte ich mich bei Entscheidungsprozessen in Gruppen?“, „Wie gehe ich mit Minderheiten um?“, „Wie können Konflikte in Gruppen demokratisch gelöst werden?“ oder „Was ist demokratisches Verhalten eigentlich?“.

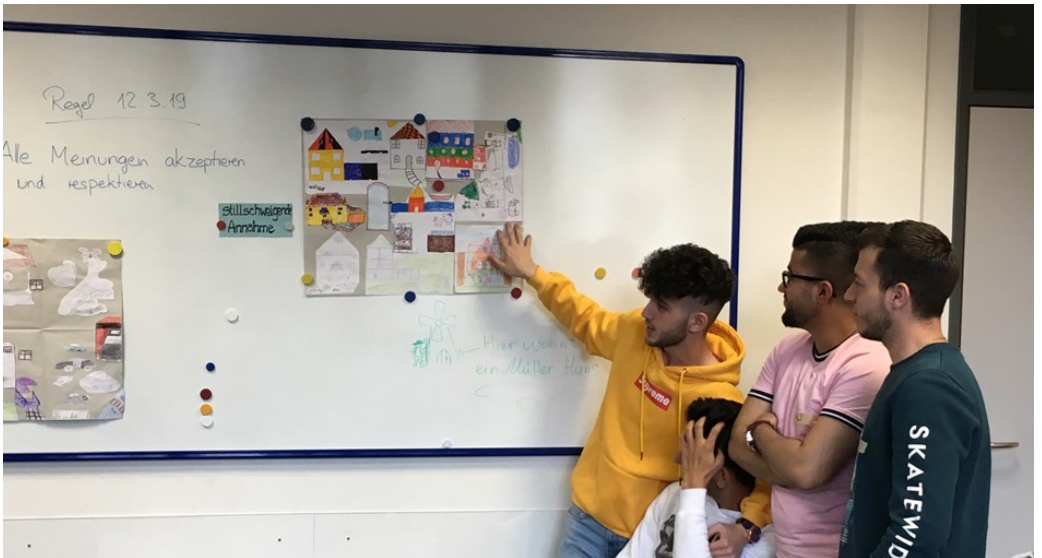
Betzavta wurde vom Jerusalemer ADAM – Institut als Konzept zur Demokratie- und Toleranzerziehung entwickelt.

Checkliste

Das Programm „Demokratietraining“ ist buchbar bei Kreisjugendring Nürnberg-Stadt - Dutzendteichstr. 24 - 90478 Nürnberg - 0911 8100740 - info@dokupaed.de

Nötiges Material

wird von den Trainer*innen vor Ort gestellt, die Trainer*innen kommen auf Wunsch auch in die Schule



Kinder an die Macht! Besucht eines Dokumentarfilms mit anschließendem Gespräch der Regisseurin

Anschrift der Schule

Städtische und Staatliche
Wirtschaftsschule
Nürnberg
Nunnenbeckstraße 40
90489 Nürnberg

0911/2311531

[https://www.nuernberg.de/
internet/berufsschule_12/](https://www.nuernberg.de/internet/berufsschule_12/)

Kontakt/ Verantwortliche*r

Julia Hoffmann
0911/2311531
Julia.Hoffmann
@schulen.nuernberg.de

Projektkosten

ca. 5 Euro pro Schüler, falls
Regisseurin anreist

Projektdauer

ca. 90 Min Film plus Nach-
und Vorbesprechung des
Films

Power to the children - Kinder an die Macht! Das ist das Motto des gleichnamigen Dokumentarfilms der Regisseurin Anja Kersting, den sich mehrere Klassen unserer Schule anschauen durften. Das ganz Besondere dabei war, dass die Regisseurin extra aus Berlin anreiste, um sich mit unseren Schüler*innen über ihren Film auszutauschen. Nach der Filmvorführung entstand eine lebhafte Diskussion zwischen den Klassen und der Filmemacherin.

Die Fragen: „Wie haben sie mit den Kindern kommuniziert?“ oder „War es gefährlich für sie als Frau, in Indien einen Film zu drehen?“ sind nur eine kleine Auswahl der Fragen, die die interessierten Jugendlichen der Filmemacherin stellten.

Der Film vermittelt viel Wissen über die Kinderrechte und liefert neue Eindrücke, wie Kinder in Indien leben (müssen).

Checkliste

- Die Regisseurin Anja Kersting reist an, um ihren Film vorzustellen - entweder man bucht einen Kinoraum (in unserem Fall hat uns das Filmhaus Nürnberg sehr unterstützt) oder man stellt entsprechende Räumlichkeiten und einen Beamer zur Verfügung.
- Kontakt: childrenparliament.info@gmail.com

Nötiges Material

- Unterrichtsmaterial zur Vor- und Nachbereitung zum Download: <http://www.powertothechildren-film.com/de>
- passender Raum und Beamer



POWER TO THE CHILDREN

KINDER AN DIE MACHT

Ein Film von ANNA KERSTING



Zu guter Letzt...



Was sonst noch lief! - Eine Auswahl

- Diskriminierung im Alltag - Martin-Segitz-Schule
- Flucht und Migration - Martin-Segitz-Schule
- Demokratie stärken - Rechtsextremismus bekämpfen - Martin-Segitz-Schule
- Zivilcouragetraining - Martin-Segitz-Schule
- Betzavta/Miteinander - Martin-Segitz-Schule
- Ausstellung „Hoffnung - Das Erbe von Emilie und Oskar Schindler“ - Senefelder-Schule Treuchtlingen
- Ausstellung zum Thema Bücherverbrennung im 21. Jahrhundert - Hardenberg Gymnasium
- Comicwettbewerb „We are one“ - Hardenberg Gymnasium
- Ausstellung zum Thema „Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos“ mit dem Motto „Zusammenhalt in Vielfalt“ - Hardenberg Gymnasium

Lektüren aus den Projekten

- „Ach, so ist das?!“ Comics - Martina Schradi (Diplom-Psychologin, Medienautorin und Comiczeichnerin)
- „Von der Zunahme der Zeichen“ - Senthuran Varatharajah
- „Irgendwie Anders“ - Kathryn Cave, Chris Riddell

Kooperationspartner*innen

DoKuPäd

Pädagogik rund um das
Dokumentationszentrum



Institut für Pädagogik
und Schulpsychologie
IPSN



akademie caritas-pirckheimer-haus



Förderer



GEMEINSAM



Statt einsam!